



durch Amerikaner erfolgt, nach Friedensschluß sollen die Munitionsfabriken in Lokomotivfabriken verwandelt werden. Sie werden fast ausschließlich in die Hände amerikanischer Kaufleute übergehen. In Pau, Lyon und Bourdeaux sind viele geschlossene Fabriken durch Amerikaner wieder in Betrieb gesetzt worden. Die für das amerikanische Expeditionsheer gebauten Eisenbahnen gehören den Amerikanern und sollen im Frieden den französischen Linien scharfe Konkurrenz machen. Das Gelände, auf dem die Amerikaner diese Eisenbahnen anlegen, ist von ihnen gekauft. Das ganze Departement Doubs ist im Besitze der Amerikaner. Eine große Anzahl amerikanischer Großkaufleute, darunter viele Großindustrielle, sind nach Frankreich gekommen, lediglich, um dort Fabriken zu gründen. Alle Erzeugnisse der Schwerindustrie, z. B. der Lokomotiven, finden das besondere Interesse der Amerikaner. In den besetzten Häfen haben auch die Amerikaner die Polizeigewalt inne; amerikanische Wachen halten französische Soldaten an und durchsuchen ihnen die Taschen beim Verlassen des Hafens. Auch in den Städten West und St. Nazaire herrscht amerikanische Polizei. Nach dem russischen Zusammenbruch haben die englischen und amerikanischen Großbanken das Übergewicht über die französischen Banken erlangt. In La Rochelle haben die Amerikaner Anlagen zum Ausladen der Schiffe und zum Abtransport des Materials ins Landesinnere bis zur Ausdehnung von 20 Kilometer errichtet. Über die Abgabe des Grund und Bodens wurden die französischen Eigentümer gar nicht erst befragt. Die Amerikaner betrachten La Rochelle, wie überhaupt Südfrankreich, als ihr Herrschaftsgebiet. Diese Liste könnte noch fortgesetzt werden. Man sieht, es ist nicht wenig Amerikanisches in Frankreich, worüber die amerikanische Flagge mit vollem Recht weht. Der entsetzte Ausruf eines alten französischen Generals wird verständlich, der da sagt: „Die Amerikaner haben uns verloren, aber welchen Preis haben wir dafür zahlen müssen.“

Im Sperrgebiet um England.

W. T. B. Berlin, 21. Sept. (Amstid.) Im Sperrgebiet um England wurden von unseren Unterseebooten 14 000 Tonnentorpedos zerstört.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Weitere Versenkungen großer Dampfer.

W. T. B. Paris, 21. Sept. Der Dampfer „Admiral Charner“ wurde auf dem Wege von Bizerta nach Malta mit 174 Mann an Bord und einer Ladung Pferde und Material am 18. September torpediert. Bis auf 5 Personen wurden alle gerettet.

W. T. B. Berlin, 21. Sept. Der „L. A.“ und „B. J.“ werden aus Fern: Deutsche Unterseeboot: versenkten im Atlantischen Ozean an der Küste der Vereinigten Staaten die Dampfer „Lele Adon“, dessen Tonnage nicht angegeben ist, und „Bestbridge“ (9000 Tonnen), „Ebere“ (7300 Tonnen). Von den Besatzungen sind 19 Mann umgekommen.

Vertagung der Londoner Arbeiterkonferenz.

W. T. B. London, 21. Sept. (Drahtbericht.) Die Arbeiterkonferenz nahm zum Schluß den Bericht der Kommission über die Kriegsziele in der durch die Konferenz verbesserten Fassung entgegen und vertagte sich abdam.

Die Kampflage in Italien.

W. T. B. Wien, 21. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich berichtet vom 21. September, mittags:

Italienischer Kriegslageausblick.

Eine feindliche Unternehmung gegen Stellungsteile im Kanalabschnitt wurde durch unser Vernichtungsfeuer im Keime erstickt. In den Judikarien, im Concreitale, bei Mori und auf der Hochfläche östliche Meisämpe. Zwischen Brenta und Piave beschränkte sich der Italiener nach dem Misserfolge der letzten Tage auf schwächere Vorstöße gegen unsere Positionen nördlich des Monte Pertica, die alle reslos abgewiesen wurden.

Westlicher Kriegslageausblick.

Bei den I. u. I. Truppen nichts von Belang. Albanien. Keine nennenswerte Gefechtsstätigkeit. Der Chef des Generalstabs.

Ein großes französisches U-Boot versenkt.

W. T. B. Wien, 21. Sept. (Drahtbericht.) Das Kriegsministerium, Marinektion, teilt mit: Eines unserer Unter-

seeboote versenkte am 20. September früh morgens, vor Kap Nebont (nördlich Durazzo) ein großes französisches Unterseeboot mit Torpedoschiff. Führer dem zweiten Offizier dieses Unterseebootes, Kapitänleutnant Eugen Sapegre, konnte niemand gerettet werden.

Der bulgarische Oberkommandierende.

W. T. B. Wien, 20. Sept. (Meldung des Wiener Korrespondenten.) Der Oberkommandierende der bulgarischen Armee, Generalleutnant Scharow, hat sich hier infolge einer Mittelohrentzündung operieren lassen. Er ist bereits vollkommen genesen und vermag das Bett schon für Stunden zu verlassen.

Rußland.

Ein mißglücktes Attentat gegen Trojtsch.

W. T. B. Leipzig, 21. Sept. (Drahtbericht.) Wie der Sonderberichterstatter der „Leipziger Abendzeitung“ aus Kiew meldet, wurde auf Trojtsch in Kurland ein Attentat unternommen. Ein Soldat schoß auf Trojtsch, verfehlte ihn aber. — Der Korrespondent meldet weiter, daß die ukrainische Regierung eine Verschwörung zur Ermordung des Leiters der russischen Friedensdelegation Katsowski aufgedeckt habe.

Plumpe amerikanische Fälschungen.

W. T. B. Christiania, 20. Sept. Amerikanische Dokumente, die die Zusammenarbeit Deutschlands, besonders des deutschen Generalstabs mit den Bolschewisten enthüllen sollten, fanden in den letzten Tagen Aufnahme in der hauptstädtischen Presse. Im Gegensatz zu anderen Blättern nahm „Socialdemokraten“ in einem redaktionellen Artikel von dieser alten, bereits erschlagenen Idee spitzfindiger amerikanischer Journalisten“ bestimmte Abstand. Das Blatt hebt es als besonders abern und ungeheuerlich hervor, daß der deutsche Generalstab die bolschewistische Revolution gefördert haben sollte. Daß diese „Dokumente“ nur schlechter amerikanischer Big sein könnten, müßte jeder auf den ersten Blick erkennen. Zweifellos seien sie dem politischen Leben Amerikas entfremdet, seien aber wenig geschickte Fälschungen, die nur Schaden hervorzurufen müßten. Verabsichtigt sei damit natürlich, Gleich gegen die Bolschewisten in Amerika zu erregen, aber gleichzeitig Amerikas Eingreifen in den Krieg zu rechtfertigen. Hierzu seien diese „Dokumente“ jedoch um so weniger geeignet, als sie sich allzu deutlich als schlecht nachgemachte Fälschung erweisen läßt.

Der Protest gegen den Roten Schrecken.

— Frankfurt a. M., 21. Sept. Wie die „Fr. Ztg.“ von zuverlässiger Seite erfährt, hat sich der deutsche Generalkonsul in Petersburg der Protestnote des dortigen neutralen diplomatischen Korps gegen den Roten Schrecken angeschlossen.

Ermordung der ehemaligen Zarin?

Dr. Basel, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Londoner Havestmeldung wird in diplomatischen Kreisen die Ermordung der ehemaligen Zarin und zweier ihrer Töchter bestätigt.

Türkische Befriedigung über die Einnahme von Baku.

W. T. B. Konstantinopel, 21. Sept. (Drahtbericht.) Die Wälder drüben ihre lebhafteste Befriedigung über die Einnahme von Baku durch die Truppen in Azerbeidschan aus und weisen darauf hin, daß der Feind keine Zeit hatte, die Kapitäne zu entziehen und Anlagen, die gleichfalls besetzt sind, zu zerstören. Die Nachricht von der Einnahme Bakus rief in der Stadt selbst lebhafteste Begeisterung hervor und gab zu vielen Freudenfeiern Veranlassung der hier weilenden muslimanischen und kaukasischen Abgesandten Anlaß.

Ein dänisch-amerikanisches Wirtschaftsabkommen.

W. T. B. Washington, 21. Sept. (Drahtbericht. Reuters.) Zwischen den Vereinigten Staaten und Dänemark ist ein Handels- und Schiffsabkommen abgeschlossen worden. Es ist von derselben Art, wie das Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Schweden und Norwegen. Nach dem Abkommen wird Dänemark jährlich 352 000 Tonnen Lebensmittel und andere Bedarfsartikel bekommen. Dänemark stellt dafür den Vereinigten Staaten und den Alliierten Schiffraum zur Verfügung. Von den Waren, die gemäß diesem Abkommen eingeführt werden, darf nichts direkt oder indirekt nach den Mittelmächten ausgeführt werden.

Die innerpolitische Lage.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

B. A. Berlin, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht. H.) Allmählich scheint etwas mehr Klarheit in das Dunkel unserer innerpolitischen Lage zu gelangen. Bislangler v. Bahr hat, kaum von seinem Urlaub zurückgekehrt, die Parteiführer zeitlich empfangen und mit ihnen vertrauliche Besprechungen gepflogen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß man den Niederdruck dieser Besprechungen in einer Information aus parlamentarischen Kreisen findet, die dem „B. L.“ zugeht und die besagt: „Kein Mensch hat etwas gegen die Person des Grafen Hertling. Wenn er bereit ist, eine parlamentarische Regierung zu bilden, dann wird es niemand einfallen, sein Abtreten zu fordern. Eine andere Frage aber ist es, ob er gewillt ist, die Regierung weiter zu parlamentarisieren. Seit gestern hört man, daß Graf Hertling es ablehne, Sozialdemokraten in die Regierung aufzunehmen. Falls dieser Gerücht sich bestätigen sollte, würde der Reichskanzler allerdings das Vertrauen der Mehrheitsparteien vollständig verloren haben.“

Welchen tatsächlichen Untergrund die Informationen des „B. L.“ haben, ist natürlich im Augenblick schwer zu sagen. Sollte die Stellungnahme des Grafen Hertling richtig bezeichnet sein, so dürften auch die Folgerungen, die das Blatt hieraus zieht, zutreffen. Die Besprechungen des interfraktionellen Ausschusses, die heute abend stattfinden, dürften zur Formulierung der Forderungen der Mehrheitsparteien führen und Graf Hertling sowohl wie die Nationalliberalen, die immer noch schwanken, werden dann entscheiden können, ob sie sich dem neuen Programm anschließen oder es ablehnen.

Berlin, 21. Sept. Über Gerüchte und Vorschläge heißt es in der „Morgenpost“: Die öffentliche Erörterung einer Regierungsänderung hat so lange inne gehalten, daß sie selbst in „Germania“-Kreisen nicht überhört werden konnten. Diese Regierungsänderung erwartet man vor allem in der Richtung einer weiteren oder vielmehr einer wirklichen Parlamentarisierung, wobei man auch an den Eintritt sozialdemokratischer Abgeordneter in die Regierung denkt.

Der „Berl. Volkskämpfer“ schreibt unter „Der Ernst der Stunde“: Seit der interfraktionelle Ausschuss wieder zusammen ist, wird hinter den Kulissen mit größter Eifer an dem weiteren Umzug aller inneren Verfassungszustände gearbeitet. Die Dinge sollen bereits so weit gediehen sein, daß die Mehrheitsparteien unverzüglich zur Bildung einer parlamentarischen Regierung schreiben wollen, die in voller Unabhängigkeit zum Großen Hauptquartier die Politik führen soll, bis der Ernst der Stunde erfordert.

Zur finnischen Königsfrage.

W. T. B. Köln, 21. Sept. Die „Kölnische Zeitung“ schreibt: In der Frankfurter „Volkstimme“ wird unter Bezugnahme auf den Aufsatz Scheidemanns im „Vorwärts“ zur finnischen Königsfrage behauptet, dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen sei von einer Seite, die Nachdruck ausbieten könnte, nahegelegt worden, er möge zustimmen, daß die Thronfrage in der Schwebe bleibe, er könne sich ja zunächst auf fünf Jahre als Reichsverweser wählen lassen. Der Frankfurter Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ erwidert hierzu, daß an unerträglicher Stelle von einer derartigen Beeinflussung des Prinzen noch nichts bekannt ist. Der Prinz hat sich auf die an ihn gestellte Frage der etwaigen Annahme einer Wahl seinerzeit dahin geäußert, daß er einem derartigen Ruf nur Folge leisten könne, wenn es der einmütige Wunsch der berufenen Vertretung des finnischen Volkes, des Landtages, sei und dieser durch eine entsprechende Mehrheit bei der Königswohl zum Ausdruck komme. Er sei weit davon entfernt, seine Person Finnland aufzudrängen.

Keine Regierungskrise in Ungarn.

W. T. B. Budapest, 21. Sept. (Ang. Korr.-Bür.) Die in letzter Zeit aufgetauchten Zeitungsgerüchte über eine Regierungskrise werden zuständigerseits als plumpe Erfindungen bezeichnet.

(14. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Sanft Brigitten.

Eine alte Geschichte aus Neval.

Von Mia Munier-Wrobenzka.

„Es dünkt mich überflüssig, zu später Stunde bei einer einsamen Frau einzutreten“, entgegnete Suzer kalt, auch klang ein wenig Spott in seiner Stimme. „War wohl ein wichtiges Ding unten bei den Büchern?“ Schwalbachs feine scharfe Brauen schoben sich hochmütig empor, seine Augen schienen ihre dunkle Tiefe einzubühen, sie dünkten der Holtappelschen hell und gleich, doch zwang er sich zu einer ruhigen Entgegnung. „Ich hab's Gerlach zugelegt, Sonntags die Bücher nachzuschauen.“

„Wollt Euch jehen“, bat Brigitta, ihre Stimme zitterte gleich den Händen, mit denen sie den Stuhl rüdte. „Ich danke Euch! Doch wäre ich wohl, daß Eurem Gast mein Kommen unliebsam ist, so will ich gehn.“ „Ihr seid zu mir gekommen“, sprach Brigitta mit Würde, „ich bitte Euch, nehmet den Stuhl, sonst geht meines Hauses Friede mit Euch.“

Schwalbach stand zögernd, seine und Brigittas Augen ruhten ineinander, sie schienen der übrigen vergessen zu haben.

Da sprang Suzer empor und schrie überlaut in die helle, stille Stube: „Glaubet Ihr zwei, ich könnt je im Leben das Maiarasenfest vom Jahre 1402 vergessen? Glaubet Ihr, ich seh's nit, allwie Ihr jeho hinter dem Rücken meines Freundes Gerlach —“

„Serr Suzer“, — die schrille Stimme der Holtappelschen verchnitt die sinnlosen Worte des Erregten. „Serr Suzer, der heilige Dominikus wolle Eure Runge hüten.“ Es ward ganz still. Suzer hatte die Armlehnen seines Stuhles umklammert und stand schweratmend, sein Antlitz war zur Frage verzerrt vor Erregung. Brigitta hatte das Haupt also tief gesenkt, daß man nur die satteren weizenfarbenen Wachen und das kleine Mädchen auf ihnen sah. Herr Schwalbach stand sehr ge-

rade und hochmütig und blickte auf den Budligen herab mit kalten feindlichen Augen.

„Kommet“, sprach die Holtappelsche leise zu Suzer. Da hob Brigitta das Haupt und sprach ernst: „Ihr habet meinen Gast schmähen wollen, Vetter Sinrich, Ich dulde solches nit, gebet ihm ein gutes Wort, so will ich trachten zu vergessen, was Ihr geredet.“

Sinrich Suzer aber schlug auf den Tisch, also daß die Teller klirrten, und schrie zornrot: „Ich will nit länger als ein Narr hinter Euch herlaufen und Euch hüten. So Herr Schwalbachs Fürsorge Euch lieber ist, und solches sah ich iht gar deutlich, da laßt es Euch wohlsein in seiner Gut.“ Er lodte grimmig. „Bergnüet Euch wohl, Ihr zwei, der budlige Narr mag solchem Spiel nit zusehen“, — und stürmte aus der hellen Stube.

Die Holtappelsche nickte Brigitten zu. „Ich will ihn besänftigen“, flüsterte sie, „er ist nit bei Sinnen“, und kitzelte eilends hinter ihn her. Herr Schwalbach und Brigitta fanden alleine in der hellen Stube. Die Kerzen brannten mit blanken Flammen, alles war gleich als vorhin. Und ward eine schwere Stille, keines sprach ein Wort, doch eilend sich ihre Gedanken und wanderten den gleichen Weg durch vier Jahre zurück zum Maiarasenfest. In das Dämmernd ihrer Herzen hatten Suzers törichte Worte ein hartes Licht fallen lassen, solches Licht hatte das eine Wortlein Maiarasenfest entzündet, da ein dritter es aus sich selbst mit einer Demüth, die keiner je hatte laut werden lassen, nicht in den Tagen jener Maiarasenfest, nicht in den Jahren von Brigittens Ehe.

Brigitta würtle, allwie die Erregung der letzten Minuten sie verließ, und wie ein Neues, Vellekommendes Besitz ergriff von ihr: fern unrichtig dünkte ihr's, was fürder sein solle zwischen ihr und Vetter Sinrich, — nur eines fürte sie: die süße Erinnerung, die zitternd zwischen Herrn Schwalbach und ihr ruhte und mit haarfeinen Fäden einen fernem seligen Traum an diese Stunde knüpfte.

Da hub Seins Schwalbach an zu reden. „Er herjet

sich mit Recht einen Narren, denn nur ein Narr zerret Lutz ans Licht des Tages. Man: er denn, ich kante des Maiarasenfests vergessen, da ich Euch zu meiner Maiaräfin erkor? Was zwinget der Narr mich zum Reden, da ich fünf Jahre hab geschwiegen.“

Brigitta erzitterte und hob ihre Hände empor wie ein Kind. „So schweiget auch fürder um aller Seligen willen“, bat sie.

„Nein“, sprach er rauh, „heut soll es klar sein zwischen uns, denn ich soll Euer Schutz und Beistand sein einen langen dunklen Winter. Da muß ich zuvor reden: was Ihr mir getan habt, Ihr Brigitta, und mein werteiter Freund“, — er biß die Zähne zusammen, jählings hob er das dunkle Pelzcape und drückte es an seine Augen, also stand er etliche Sekunden. Da er's wieder von den Augen nahm, war sein Antlitz hart und er sprach geruhig weiter. „Es nützt heut keinem, von jenem Tag zu reden, da Ihr zu St. Nikolai Euer Verlobnis schloßet und ich unter der Linde im Rosengarten Neval's Jungfrauen im Tanze schwan, ich weiß gar wohl, manch eine täte nit nein sagen, so ich sie heute wollt in mein Haus führen, doch sebet, — da mein Herz leer ward, soll auch mein Haus leerbleiben. Solches sage ich Euch, Brigitta, da der Narr mich hal nötig zu reden, und bitte Euch, wendet Euch iht nit von mir. Da ich die ersten Monde nach Eurer Hebe hab verwunden, wird's auch fürder seinen Gang gehn. Vergesst nit, was mir Euer Gemahl zum Abschied gesagt, — fürchtet Euch nit vor mir.“

Brigitta blickte auf und wider seine Worte kam sie ein Zittern an, also wild war die schwarze Tiefe seiner Augen. Er sah ihre Angst und trat einen Schritt weiter fort zur Tür.

„Ich tu Euch nichts“, sprach er, ein hartes Lächeln zudte um seine schmalen Wangen. „Gerlach hat Euch mir vertraut.“

Die Tür schloß sich hinter ihm, Brigitta drückte die Hände ans Gesicht und weinte heiß. — — —

### Wiesbadener Nachrichten.

#### 9. Kriegsanleihe.

Zur Förderung der Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe hat die Direktion der Nassauischen Landesbank auch diesmal wieder Einrichtungen getroffen, welche die Beteiligung an der Zeichnung unbeschwerlich erleichtern. Neben den Kapitalisten sind es in erster Linie die Sparere, die in der Lage und berufen sind, bei der Zeichnung tätig mitzuwirken. Die Nassauische Sparkasse verzichtet in solchen Fällen auf Einhaltung der Kündigungsrück, falls die Zeichnung bei einer ihrer 200 Kassen oder den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt erfolgt. Die Beteiligung an der Zeichnung auf Grund des Sparbuches geschieht so, daß kein Tag an Zinsen verloren geht, und zwar bereits zum 30. September d. J. Um auch denjenigen, die zurzeit nicht über ein Sparbuch oder über bare Mittel verfügen, solche aber in absehbarer Zeit zu erwerben haben, die Beteiligung an der Zeichnung zu erleichtern, werden Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren, die von der Nassauischen Sparkasse beliehen werden können, zu dem Zinssatz der Darlehensklasse (5% Prozent) und gegen Verpfändung von Landesbank-Schuldverschreibungen zu dem Vorzugszinssatz von 5 Prozent gewährt. In beschränktem Maße soll diesmal auch der Hypothekendarlehen für Zeichnungszwecke in Anspruch genommen werden können. Die Höhe der Hypothekendarlehen im Einzelfall ist auf 10 000 M. beschränkt, der Zinssatz beträgt 4% Prozent. Zeichner, denen sofortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, können solche der 7. Kriegsanleihe aus den Beständen der Nassauischen Landesbank erhalten. Die so abgesetzten Beträge zeichnet die Landesbank voll auf 9. Kriegsanleihe für eigene Rechnung. Der Verwendung künftigen Vermögenswertes für Zeichnungszwecke dient die von der Landesbank in Verbindung mit der Hessisch-Nassauischen Lebensversicherungsanstalt bereits bei der 6., 7. und 8. Kriegsanleihe eingeführte Kriegsanleiheversicherung. Um jedermann Gelegenheit zur Verwertung dieser dem Zeichner und dem Vaterland gleich vorteilhaften Einrichtung zu bieten, sind diesmal drei Versicherungsmöglichkeiten eingeführt worden: Die Kriegsanleiheversicherung mit Anzahlung, ohne Anzahlung, sowie mit Prämienvorzahlung und Rückerstattung der nicht verbrauchten Prämien im vorzeitigen Todesfall. Alles weitere ist aus den überall erhältlichen Drucksachen zu erfahren. Die Nassauische Landesbank nimmt die Stücke sämtlicher Kriegsanleihen unentgeltlich bis 1. Dezember 1920 in Verwahrung und Verwahrung (Hinterlegung) und löst die Zinsscheine sämtlicher Kriegsanleihen ebenfalls unentgeltlich bei ihren 200 Kassen ein. Die Zeichnung auf die Kriegsanleihe kann nicht nur bei der Hauptkassette der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden (Meinstraße 44), sondern auch bei sämtlichen 28 Landesbankstellen, den 190 Sammelleisten der Nassauischen Sparkasse, bei den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt und sonstigen Vertrauensmännern erfolgen. Es wird dringend empfohlen, die Zeichnungsmeldungen nicht auf die letzten Tage der Zeichnungsfrist zusammenzudrängen, damit eine ordnungsmäßige Abfertigung der Zeichner ermöglicht wird.

#### Tagung der Eisenfachleute.

Die Samstagabend-Tagung unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden Dr. Ing. Werner Düffeldorf, welcher zunächst in seinem Vortrage über die erfolgreiche Kriegsarbeit des Vereins schilderte, erregte mit der Hervorhebung der Zusammenkunft aus mancherlei schwierigen Lagen der Rohstoffversorgung, seinen Mitteilern bei der Herstellung neuartigen Geschossbedarfes guten Eindruck und die brotende organisierte Stilllegung der Eisenwerke von ihnen abwenden können. Unbeschadet der Tätigkeit des neu gegründeten Eisenforschungsinstituts, welches von den Eisenwerken stark unterstützt wurde, habe der Verband seine technischen Arbeiten auf eine neue Grundlage gestellt, indem er große Mittel verbleiben gemacht und mit dem Verein Deutscher Eisenfachleute eine Arbeitsgemeinschaft vereinbarte, so daß nunmehr alle deutschen Eisenfachleute gemeinsam an der technischen Förderung des Gewerbes arbeiten. Auch der demnächst zu erwartende engere Anschluß der größten Schmelzwerke an die Eisenwerke stärkte die Unbestimmtheit der Interessensvertretung des Eisenwerkes und erhöhe seinen Wirkungsgrad. Der Verein weist heute eine Mitgliederzahl von 950 auf. Dipl.-Ing. A. G. Lab, der Berliner Geschäftsführer des Vereins, berichtete über die Tätigkeit der von dem Verein eingerichteten und von ihm geleiteten Sachverständigenkommissionen, Dr. Brandt-Düffeldorf über die Wirtschaftsjahre 1917/18. Er hob die großen Grundbesitzer und Grundbesitzenden Verhältnisse auf dem Gebiete der Wirtschaft und Wirtschaftspolitik auf der Höhe der Eisenindustrie heraus und brachte sie in Verbindung mit den großen politischen Veränderungen, die Deutschland in den letzten Jahren unter den Wirkungen des Krieges erfahren habe. Umwälzungen, die bis ins Innere des einzelnen Fabrikbetriebes gingen und den Unternehmer zwingen würden, die Autorität, die er behalten müsse, durch eine

psychologisch gut eingetragene Arbeiterbehandlung zu lösen. Bezüglich der Friedensschlüsse im Osten wundert der Berichtsteller sich besonders gegen die Regelung der Reichsangelegenheiten und der deutsch-russischen Handelsverhältnisse, meinte aber, das wichtigste sei doch, daß die Wiederherstellung Russlands die große Tat gewesen sei, die den wirtschaftlichen Erstlingskrieg, den unsere Feinde um uns gelegt, abzuwenden habe. Das bleibe bestehen, auch wenn der Friedensvertrag nicht so gut sei, wie viele ihn wünschen möchten. Von dem Drommelreue der Wirtschaftskriegsbedingungen der Feinde dürfe man sich nicht verblüffen lassen. Die Handelspolitik dürfe nach keiner Seite verzerrt gelassen werden, auch nicht durch ein mitteleuropäisches Wirtschaftskündnis. Auch die Übergangswirtschaft müsse bereit sein für alle Fälle und die volle Freiheit haben, sich jeder Lage anzupassen. Der Streitgegenstand zwischen der Industrie und der Reichsregierung sei lediglich der, daß die Regierung eine Zwangsökonomie mit bedrückender Spitze, Industrie und Handel aber eine freie Wirtschaft mit Selbstverwaltung der Übergangswirtschaft mit Staatsaufsicht wünsche. Der Staat müsse dem technischen Fortschritt alle Bahnen freimachen, er müsse die Energieerzeugung sorgfältig so ablassen, daß sie die Produktion nicht hemme, sondern sie allerdings der Staat in Zukunft an sich ziehen und den Bedürfnissen der Industrie in ganz anderem Umfang interessiert vorfrühen. So lange wir als Volk nicht weltanschaulich denken können, so lange werde auch dem Reichstag die politische Reife und Selbstständigkeit fehlen. Jeder müsse an seiner eigenen politischen Erziehung arbeiten, damit die Kräfte der Gesamtheit reifer und einheitlicher werde. Zuletzt sprach E. Edel, ehemals über die richtige Selbstvermittlung und den Aufbau von Staffelmittelpreisen für Wirtschaftsgüter.

— **Lebensmittelversorgung.** Bezüglich der Kartoffelversorgung verweist der Magistrat auf den bereits erschienenen Artikel. In der Zwischenzeit sind der Stadt noch weitere 3000 Zentner Kartoffeln als Rohstofflieferung aus Weilburg zugewiesen worden, deren Veranschaffung als Ergänzung sofort telegraphisch seitens der Stadt in Auftrag gegeben worden ist. Auf diese Weise wird es möglich sein, in dieser Woche bestimmt an jeden Einwohner 7 Pfund abzugeben. Für den Montag können zunächst nur die Kunden der in der Veröffentlichung des Magistrats über die Lebensmittelverteilung in der nächsten Woche benannten Geschäfte mit 3 Pfund pro Kopf beliefert werden. Die weiteren Bekanntmachungen erfolgen, sobald die Kartoffeln eingetroffen sind. Die in der Bekanntmachung erwähnten 125 Gramm Feuerschloßpulver können in den Kolonialwarengeschäften am 26., 27. und 28. September zum Preis von 3.00 M. das Pfund bezogen werden.

— **Der Wochenmarkt** war gestern sehr belebt, sowohl von Käufern wie Verkäufern. Die letzteren hatten Gemüse aller Art, insbesondere Birnen und alle Kohlarten, auch Spinat in großen Mengen angeführt. Die Preise der Gärtnereier hielten sich in den Grenzen der Höchstpreise, mit Ausnahme der Tomaten, die, wie uns ein Händler berichtet, trotzdem hier am billigsten sind. Die Knackfrucht nach guter Ware ist sehr groß und der höhere Preis dafür wird gern bezahlt, weil die gleichmäßigen festen Früchte gegenüber den billigeren, überreifen und weichen, bedeutend gesünder und deshalb wertvoller sind. Die Bohnen sind gegenwärtig ein rarere Artikel, da das ungünstige Wetter der letzten Zeit das Wachstum sehr behindert, die zweite Ernte überhaupt in Frage gestellt hat. — Am 29. und 30. August tagte in Berlin der Verband deutscher Gartenbauvereine, der sich sehr eingehend mit den Einrichtungen und Kriegsvorordnungen der Reichsregierung für Gemüse und Obst befaßte. Als Vertreter der Provinz Hessen-Nassau waren die Gärtnereibesitzer Postleferant Emil Becker und Friedrich Wittmann von hier zugezogen.

— **Die Möbelbeschlagnahme.** Unter Bezugnahme auf die erwähnte Verordnung über die Verwendung gebräuchter Möbel macht der Magistrat bekannt, daß die Geschäftsstelle des hiesigen Möbelamts sich Friedrichstraße 19, 1, Zimmer 13, befindet.

— **Lehrgang der evangelischen Frauenhilfe.** Vom 26. Oktober bis 1. November veranstaltet die Evangelische Frauenhilfe in den Konfirmandenbezirken Wiesbaden und Frankfurt a. M. einen Lehrgang über den freiwilligen Dienst der Frau in der evangelischen Gemeinde. Die Vorsitzende und Leiter der mehr als hundert Vereine der Frauenhilfe im Bezirk, aber auch alle, die für solchen Dienst in der Gemeinde Interesse haben, sind dazu eingeladen. Die eigentlichen Lehrvorträge, immer mit Aussprache, finden von 9 bis 12 Uhr und von 4 bis 6 Uhr im Vereinslokal, Platter Straße 2, statt. Am 29. Oktober, abends, wird ein vaterländischer Frauenabend im Festsaal der „Turngesellschaft“, Schwalbacher Straße 8, veranstaltet, am 30. Oktober ein Vortragabend für die weibliche Jugend im Festsaal des Lyceums 2 am Gieselerplatz. Das Nähere wird noch bekanntgegeben. Die Geschäftsstelle der Frauenhilfe, Steingasse 9, Fernruf 3320, versendet auf Wunsch den genannten Plan und gibt Auskunft.

— **Schlafprüfung.** Am 10. d. M. fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrate Dr. Paehler an der Faderischen

Realschule die Schlafprüfung statt. Ihr unterzog sich der letzte Schüler des Verfallsjahres der Untersekunda, er bestand und erhielt das Einjährigzeugnis. Die anderen Schüler des genannten Jahres sind bereits im Juni zum Fortbedienstet einberufen worden. Sie haben sich der Prüfung unterzogen und sie bestanden.

— **Personal-Nachrichten.** Der Regierungskanzleier Herr Ruppel und Herr Kretsch ist das Verdienstkreuz für Kriegsdienst verliehen worden.

— **Unermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundstücken.** Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps weist darauf hin, daß sowohl bei den Landratsbezirks-Kreisämtern als auch bei allen militärischen Kommandobehörden, Garnison- und Bezirkskommandos, Ersatztruppenteilen, Lazaretten usw. die den Verfallslisten von Zeit zu Zeit beigegebenen Listen: Unermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundstücken nebst den dazu gehörigen Belegen, Widerstandslisten, Photographien und Abbildungen von Gegenständen aus den Nachlässen unbekannter Gefallener" eingefesehen werden können.

— **Kutschens.** Die beiden Abonnementkongerte am kommenden Montag werden von der verstärkten Garnisonkapelle unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Weber ausgeführt.

#### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— **Kongerte.** Unter Leitung des hiesigen Musikdirektors Schürich wird der Gesangsverein im Laufe des Winters drei Kongerte veranstalten. Erster Kongert am 11. November: Menschen (Schubert), für Eber und Orchester von Hans Weidach (Uraufführung), spanisches Viertespiel von Schumann, Walpurgisnacht von Mendelssohn. Zweites Kongert am 3. Februar: Saul von Hindel. Drittes Kongert am 18. April (Karfreitag): Johannes-Basson von Bach.

#### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— **Diebstahl.** 21. Sept. In der Gemarkung des Hiesiger-Markts tritt von jetzt ab infolge einer Änderung ein, als bei Rohmaterialierung die Verwaltung der Hiesigergerichte durch drei Minuten dauernde Räumung der St. Marienparkstraße und der evangelischen Hauptstraße angezeigt wird. — Durch unvorsichtigen Dantieren mit einer Spiritusflasche erlitt ein Kind, welches ein Stuhlbrett erklammert und eine Frau und ihr einjähriges Kind Brandwunden erlitten. Das Kind wurde im hiesigen Krankenhaus Aufnahme finden und ist dort gestorben.

#### Aus Provinz und Nachbarschaft.

ht. Höchst a. M., 21. Sept. Kartoffelbauern und Schleichhandel mit Kartoffeln haben im hiesigen Bezirke, besonders in Unterliederbach einen derartigen Umfang angenommen, daß nach amtlichen Mitteilungen die ausreichende Versorgung der Bürgerschaft mit Kartoffeln für den Winterbedarf aufs schwerste gefährdet ist. Infolge dessen wurden umfassende Maßnahmen zur Bekämpfung des Schleichhandels durch verstärkte Überwachung des Ortes getroffen.

ht. Sölkchen, 21. Sept. Schwarzschiefer haben in der verlassenen Nacht aus der Stallung des Landwirts Schumann die beste Kuh. Bis jetzt wurde nicht die geringste Spur vom Verbleib des Tieres gefunden.

— **Drau.** 21. Sept. Auf der Straße Frankfurt a. M. Berlin in der Nähe von Tetra hat sich heute ein schwerer Eisenbahnunfall ereignet. Eine laufende Maschine fuhr auf einen Güterzug; beide Maschinen und mehrere Wagen entgleisten. Es entstand ein Brand, bei dem einige Wagen mit der Ladung verbrannten. Zwei Eisenbahnbediente sind verletzt worden. Durch den Unfall sind erhebliche Verkehrsstörungen entstanden; so kamen die Berliner Nachschiffe mit sechs- und mehrstündiger Verspätung in Frankfurt an.

ht. Kassel, 20. Sept. Das stell. Generalkommando des 11. Armeekorps berichtet, es muß vermieden werden, daß man die kleinen Dörfer und die großen Läden läßt. Es sollen nicht Leute angezogen werden, die von Verwandten und Bekannten sich unterstützende Mengen Munition usw. holen, während Aufhäuser mit Körben voll Butter und Eier ungehindert davonkommen.

#### Neues aus aller Welt.

— **Schweres Offensivgeschütz in Ostfrankreich.** Berlin, 21. Sept. (Frankfurter) Der „L.A.“ meldet aus Basel über ein Offensivgeschütz: Im Vor-Jahre zwischen Dijon und La Roche stießen die beiden aus Kassel kommenden Personenzüge aufeinander. In dem einen Zuge befanden sich nicht weniger als drei hundert heimkehrende Soldaten mit ihren Wägern und zahlreiche Militärpersonen. Nach einer Hauptkollision gab es etwa 10 Tote und 30 Verwundete. Der Beschädigte wird als sehr groß geschätzt.

— **Schweinefleisch in Kassel.** Berlin, 21. Sept. Die Schweinefleischerlinder immer neue Tricks, um ihre kostbare Ware dem Zugriff des Kriegsdienstes zu entziehen. So wurde am Schweinefleisch, wagt ein Mann anzudeuten, der zwei große Korbfässer, wie sie zum Transport großer Güter dienen benutzt werden, abgeholt hatte. Bei genauerer Untersuchung ergab es sich, daß jede der Fässer aus zwei Teilen bestand, aus einem kleineren oberen Teil, der mit Schweinefleisch gefüllt war, und aus einem größeren unteren Teil, in dem sich als Kessel gefülltes Schweinefleisch, sauber verpackt, verborgen. Das kostbare Schweinefleisch verfiel der Beschlagnahme.

Da die Koltappesse mit ihrem Laternen aus dem Kruseischen Hause trat, sah sie die kleine breite Gestalt des Herrn Huxer in einer engen Seitengasse verschwinden. Sie folgte ihm in einiger Entfernung. Es war ein finsterner Abend, der Himmel hatte sich mit schwerem Gewölke bedeckt, kein Sternlein schaute tröstend aus der schwarzen Kuppel herab.

Herr Huxer nahm seinen Weg durch eine schmale, einsame Gasse, die zur Rechten von der Stadtmauer begrenzt wurde. Die Koltappesse schlief hinter ihm her, das Laternenlicht mit ihrem Tuche verdeckend, so daß kein Schein nur ein Stücklein Weg zu ihren Füßen und das Fundament der Stadtmauer streifte. Die meisten Häuser zur Linken lagen still und dunkel, wohnten arme Leute drin, kleine Gewerke, welche nach des Tages Mühen zeitig die Lagerstatt aufsuchten.

Fortsetzung folgt.

### Vertrauen gibt Kraft.

Aus dem Feld wird und geschrieben:

Im Vertrauen liegt das Geheimnis unserer Kraft. Das erfährt das deutsche Volk immer von neuem in seinem festen Glauben an die großen Führer, die ein gültiges Geschick und gab und die selbst, auch bei zeitweiligen Misserfolgen, niemals den Muten an unseren endlichen Sieg verlieren.

Das erfährt täglich und stündlich auch die kämpfende Truppe, bis zur kleinsten Patrouille hinab, — das Vertrauen in die Führung gibt ihnen die Kraft zum Erfolg.

In dem Fall, von dem ich hier erzählen will, war es Hauptmann B., Bataillonskommandeur in einem rheinisch-westfälischen Regiment, der auf das sorgfältigste alle Vorbereitungen geleitet hatte, ehe der geplante Schlag zur Ausführung kam. Drum hatte aber auch jeder der Patrouillenteilnehmer, vom ersten bis zum letzten, die bestimmte Zuversicht, daß alles nach menschlichem Ermessen Mögliche getan war, um den Erfolg sicherzustellen. Wochenlang waren der Verlauf der feindlichen Stellung, die Gewohnheiten der gegnerischen Infanterie und Artillerie erforscht worden. Im Übungswort hatte man den Angriff eingeübt, und unermüdet kostete unterdessen eine Sappe nach der anderen gegen die angrenz-

fenden Unterstände vor. Artillerie und Minenwerfer hatten ihre genau bestimmten Aufgaben erhalten.

Und nun zog der festgesetzte Morgen klar und ruhig herauf. Still lag der geschlossene, zerfetzte Bergwald in der Sonne. Kein Schuß störte die Stille, nicht einmal das Surren eines Pflügers erinnerte an den Krieg. Lautlos aneinandergeschmiegt lag die freiwillige Patrouillenmannschaft, durch schwedische Strohtrichter verdeckt, und in drei Sturmabteilungen verteilt, in ihren Stollen, wohl eine Stunde lang. Sie wußten, daß es feuerarme Räume waren, die sie nun in wenigen Minuten durchzuziehen hatten, — jeder einzelne war des Gelingens seiner Aufgabe völlig sicher. Es wird heiß, denn die Sommerhitze brennt vom wolkenlosen Himmel.

Da auf einmal bricht es los, wie wenn Hundert Gewitter, auf einen Punkt zusammenstehend, sich entladen, — das war unsere Artillerie, das waren unsere Minenwerfer, die Punkt 11 Uhr mit ihren furchtbaren Schlägen donnernd und dröhnend die Waidläufer erfüllten. Eine scharfe halbe Stunde liegt das Feuer auf den französischen Unterstandsgruppen, dann greift es über sie hinaus, um wie ein gewaltiger Schild sich feindwärts vorzulagern. Gleichzeitig stürmen unsere Strohtruppen aus ihren Stollen, durch den in Sprung die Sappen und dringen in die feindlichen Unterstände ein.

Der erste Trupp — von Bispelweibel Senkel, einem Chemiker aus Wiesbaden, geführt — fand den angrenzenden Postenstand leer. Die Besatzung hatte im Stollen Schutz gesucht, aber unsere Brandröhren zeigten ihnen den Weg heraus. Zwei Franzosen wurden unterzückt gefangen genommen. Ein Maschinengewehr daneben hatte, noch während des Artilleriefeuers, hart geschossen. Aber immer ins Tal hinein, über wo man unseren Angriff erwartete. Als wir nun plötzlich über die Höhe kamen, hatte die Bedienung den Kopf verloren und sich antwortend aus dem Stand gemacht. Aber das Maschinengewehr wurde erbeutet, und einer unserer Maschinieri mußte zum Schaben seiner Hände lernen, daß so ein Gewehr, das oben mit Feuer aufgeschloß hat, noch recht heiß anzufühlen ist!

Wegen die zweite Unterstandsgruppe stürmte Leutnant Herz aus Dillenburg mit seinen kühnsten französischen Maschinengewehrtruppen. Er fand sie stark besetzt. Der Franzose wehrte sich heftig. Aber unsere Handgranaten brachen seinen Widerstand, und die Brandröhren halfen ihr Teil dazu. Sechs Gefangene und ein Maschinengewehr wurden erbeutet, doch immer noch schoß es aus dem Stollen heraus. Da mußte eine

geballte Ladung helfen — mit dem Rest, der sich nicht ergeben mochte, wurde der Unterstand in die Luft gejagt.

Auch der dritte Trupp war von Erfolg begünstigt. Die Unterstände, auf die er angezielt war, hatte unsere Artillerie schon mitgenommen, aber die Besatzung kam heraus und schob sich tapfer zur Wehr. Als Leutnant B. der dreijährige Führer, den Seinen voraus über die Ladung vordrang, wurde er mit Gewehrtrümmern und Handgranaten empfangen. Aber schon ist sein Trupp neben ihm, und auf sein Kommando „Feuer!“ stürzen 5 Franzosen nieder wie auf einen Haud. In heftigem Kampf fallen noch mehrere Gegner; vier werden entwaffnet und gefangen genommen. Ein Maschinengewehr, zahlreiche Gewehre und Ausrüstungsstücke, darunter mit Kohlen gefüllte Feldflaschen, und Schnapsflaschen mit Abfahnd, werden erbeutet. Man sieht, mit welchen Mitteln der Franzose kampflustig erhalten wird!

Der Gefreite Richter, ein Sattler aus Offenbach, eilt zu den Gefallenen vor, um zu sehen, ob etwa Verwundete darunter sind. Einem nach dem anderen rüttelt er an den Schultern, aber vergeblich. Da liegt noch einer, in ein Minenloch gefeuert. Ist der wirklich tot? Bei der unsanften Berührung schlägt er die Augen auf. „Was, du willst dich töten?“ und ein Schlag mit dem Karabiner macht ihn merkwürdig schnell wieder lebendig.

So wird überall mit Erfolg gekämpft, und nach Ablauf der festgesetzten Zeit kehrt alles in die eigene Stellung zurück. Der Feind hat beträchtliche Verluste an Toten erlitten, 12 unverwundete Gefangene und 4 Maschinengewehre samt vieler anderer Leute sind in unserer Hand. Von den Unseren aber ist alles heil zurück — auch nicht ein Mann ist verwundet! Die Führer sind voll Lobes, mit welchem Schneid und in welcher Höhe jeder einzelne seine Pflicht getan hat, und im ganzen Abschnitt herrscht eine erhebende Stimmung. Die Teilnehmer aber wissen wohl, daß ihr Schneid allein nicht ausreicht hätte. Einer von ihnen sagte mir: Eine so schöne Patrouille wie diese habe ich noch nicht mitgemacht! Aus diesen Worten sprach nicht nur unverbrauchter Jugenmut, sondern auch das freudige Vertrauen in die Führung, das jeden von vornherein mit dem Glauben an das Gelingen des Unternehmens erfüllte hatte.

Besonders ausgezeichnet haben sich an diesem Tage noch unter vielen anderen: Hornberger (Hausburche aus Wiesbaden) und Ries (Strahnenwärter aus Esch im Taunus). Leutnant Reule, Offizier-Regimentsarzt.

Handelsteil.

Rumänische Valutafragen.

Bukarest, 13. Sept. Im Senat wurde ein bereits von der Kammer angenommenes Gesetz über die Schaffung einer Devisenzentrale einstimmig angenommen.

Deutsch-finnischer Warenverkehr.

Zwischen der deutschen und der finnischen Regierung ist nunmehr ein solches Abkommen zustande gebracht worden, daß nachstehende, zu der dritten Kompensationsklasse gehörige Waren von Deutschland nach Finnland vorläufig nur dem finnischen Industriekontor, der Drogen-Einfuhr-Aktiengesellschaft und der Finnischen Lebensmittel-Einfuhrgesellschaft zugeschiedt werden.

währten Waren Handel treiben, sich in Sachen, betreffend die Lieferung, an die obenangeführten Zentralbetriebe zu wenden.

Der Jahresabschluss des Phönix.

W. T.-R. Köln, 21. Sept. (Drahtbericht.) Der in der heutigen Aufsichtsratssitzung der A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb Phönix vorgelegte Abschluß für 1917/18 erzielt einen Rohgewinn von 59.69 Mill. M.

Berliner Börse.

§ Berlin, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Haltung der Börse war anfangs uneinheitlich. Fortgesetzte Entlastungsverkäufe hatten in einigen Werten der Hütten- und Rüstungsindustrie weitere mäßige Rückgänge zur Folge.

Banken und Geldmarkt.

Größere Zeichnungen auf die 9 Kriegsanleihe. 14 Mill. M. Spar- und Darlehnskasse des Landkreises Köln, 10 Mill. M. Friedrich Wilhelm, Lebensversicherungs-A.-G. in Berlin.

Verhandlungen zwischen den maßgebenden Stellen und den beteiligten Banken sind schon abgeschlossen, so daß eine Veröffentlichung über die Formalitäten der Einlösung unmittelbar bevorstehen dürfte.

Industrie und Handel.

Der Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser, E. V., Berlin, hält am 26. September eine Ausschusssitzung in Berlin ab.

Umsatzsteuer und Weinhandel.

Wie in der letzten Versammlung des Bundes südwestdeutscher Weinhandlervereine mitgeteilt wurde, bestehen in den Kreisen des Weinhandels Unklarheiten darüber, wer die durch das neue Umsatzsteuergesetz eingeführte Erhöhung der Umsatzsteuer bei Geschäften, die vor dem 1. August 1918 abgeschlossen worden sind, zu zahlen hat.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt, Berlin, 21. Sept. (Drahtbericht.) Im Produktenverkehr machte sich ein Angebot von Weizkohl, mit dem die Kommunen anscheinend überlastet sind, bemerkbar.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten sowie die Beilage 'Kulturierte Kinder-Zeitung' Nr. 10. Hauptredakteur: H. Hegerdorn.

Lebensmittelverteilung.

1. Warenausgabe.

- Auf die vom 23. bis 29. September gültigen Wochenpreise (Nr. 39) der Lebensmittelarten werden verteilt: 50 g Margarine zum Preise von 21 Pf. je 50 g.

- Außerdem Sonderverteilung: 250 g Rindergesteinsmehl zum Preise von 76 Pf. je Pfund, 125 g feiner Zucker zum Preise von 42 Pf. je Pfund.

2. Verkaufsteilung.

Table with 3 columns: Gruppe, Fleisch, Margarine u. Kunst-honig. Rows include groups A-E and B-D with price ranges for different days.

Nährmittel: A-M Donnerstag vormittag, A-E Freitag nachmittag, N-So Donnerstag nachmitt., F-Z Samstag vormittag.

Roll-Kontor. Bahnamtlich bestelltes Rollfahrunternehmen für Wiesbaden. Büro: Südbahnhof. Fernspr. 917 u. 1904. Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnsollig festgesetzten Gebühren.

Ferkel und Läuferchweine zu billigen Preisen. Konrad Hardert, Gebenheim, Obergasse 18. Telefon 4971.

Meinen werten Kunden zur gefl. Kenntnis, daß ich mich infolge Warenmangel gezwungen sehe, mein Geschäft vom 1. Oktober ab die drei ersten Tage jeder Woche zu schließen.

Hochachtungsvoll August Wimschult Tel. 660 Kaiser-Friedrich-Ring 8.

An alle Hausfrauen zur Beachtung für die fleischlosen Wochen. Ohne Fleisch können Sie ein wohl-schmeckendes Mittagessen mit kräftigem und wärmendem Fleischgeschmack herstellen.

Dreharbeit. Das Abstechen und Fertigdrehen von einigen Tausend Stück Stahlrollen gleicher Breitenabmessungen aus 55 mm weich geglähtem Rundstahl mit sofortigem Arbeitsbeginn.

Marie Schrader Spezialgeschäft für vornehme Damen-Hüte Fernruf 1893 WIESBADEN Langgasse 5 zeigt den Eingang der neuesten Modelle sowie sämtliche damit verbundenen Neuheiten der Jahreszeit. Trauerhüte stets in großer Auswahl und in jeder Preis-lage am Lager.

Als Testamentsvollstrecker zum Nachlaß der am 7. August 1918 dahier verstorbenen Frau Oberstleutnant Herrfahrdt Witwe, Emma, geb. Fastena, zuletzt Dogheimerstr. 36 hier wohnhaft, erzeuge ich um Einwendung etwa noch rückständiger Rechnungen an mein Büro innerhalb 8 Tagen. Wiesbaden, den 21. September 1918. Justizrat Dr. Romeiß Nicolaststraße 12. F 654

Kaffee-Restaurant Waldeck am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen u. an der Aarstraße. Kaffee, Kuchen, Tee, Bier, Wein, Mittag- und Abendessen. Belegte Brote geg. Brotm. Hofenträger. Kräftige selbstverf. Oamb-schube und Militärmützen billigst bei Fritz Strickh, Kirchstraße 60. 979

Rucksäcke alle Größen. Herm. Rump, Moritzstraße 7.

Leiterwagen alle Größen, (88x48x58). Böttcher Beckstr. 47, Laden.

Eierkasten mit Holzeinlagen für 20 bis 60 Eier, sowie Eierkasten-Einlagen zu haben. Joseph Kink, Buchbinderei, Baltramstraße 2. Tel. 3736.

Mir oder Mich? Preiswerte neue Küchen offeriert G. Wülfel, 8 Friedrichstraße 8.

# Verordnung betreffend die Veräußerung gebrauchter Möbel.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September und 4. November 1915 über die Erleichterung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung (R.-G.-Bl. S. 6, 728) wird, mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten, für das Gebiet der Stadt Wiesbaden folgendes bestimmt:

1. Gebrauchte Möbel im Sinne dieser Verordnung sind alle in Haushaltungen übliche gebrauchte Möbelstücke, Gardinen, Vorhänge, Teppiche, Bestandteile von Betten, Oefen, Herde, Küchengeräte und sonstige Wohnungseinrichtungsgegenstände jeder Art, Größe und Ausstattung ohne Rücksicht darauf, ob sie für Haushaltung oder für andere Zwecke verwendet worden sind.

2. Handel- und Gewerbetreibende, die gewerbmäßig gebrauchte Möbel erwerben und veräußern, sind verpflichtet, innerhalb zweier Wochen seit Inkrafttreten dieser Verordnung

a) dem Magistrat der Stadt Wiesbaden ein Verzeichnis der zu Veräußerungszwecken in ihrem Gewahrsam befindlichen gebrauchten Möbel einzureichen, ohne Rücksicht darauf, ob diese Sachen zuletzt in Haushaltungen oder in anderer Weise verwendet worden sind, und zwar getrennt nach Arten und Eigentümern unter Angabe der Einzelwerte,

b) dem Magistrat der Stadt Wiesbaden Auskunft über die Verträge zu geben, kraft derer sie Lieferung derartiger Gegenstände zu verlangen haben,

c) die ihnen gehörigen Vorräte an derartigen Gegenständen der Stadtgemeinde Wiesbaden auf Verlangen ganz oder teilweise käuflich zu überlassen.

3. Gebrauchte Möbel dürfen entgeltlich nur veräußert werden,

a) von dem Magistrat der Stadt Wiesbaden oder von den von ihm zugelassenen Personen oder Stellen,

b) von anderen Personen an den Magistrat der Stadtgemeinde Wiesbaden oder die von ihm zugelassenen Personen oder Stellen.

Sicherungsübertragungen sind auch entgeltliche Veräußerungen im Sinne dieser Bestimmung.

4. Gewerbmäßiger Erwerb gebrauchter Möbel ist, soweit es sich nicht um freigegebene Stücke handelt, nur dem Magistrat der Stadt Wiesbaden oder den von ihm zugelassenen Personen oder Stellen gestattet.

5. Öffentliche Anzeigen des Ankaufs oder Verkaufs gebrauchter Möbel, sowie öffentliche Aufforderungen zur Abgabe von Preisangeboten durch öffentlichen Auktions, Zeitungsanzeigen oder andere Mittelungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, sind ohne vorherige Genehmigung des Magistrats der Stadt Wiesbaden verboten. Der Magistrat kann die Genehmigung einer anderen Behörde übertragen.

Die Verleger periodisch erscheinender Druckschriften, sowie die bei der Herstellung dieser Druckschriften tätigen Personen haben zu prüfen, ob ihre Anzeigen dem Verbot in Absatz 1 zumildekommen.

6. Die Versteigerung gebrauchter Möbel ist verboten. An die Stelle einer öffentlich vorgeschriebenen öffentlichen Versteigerung, einschließlich der Versteigerung im Wege der Zwangsvollstreckung, tritt die Verwertung nach dieser Verordnung.

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden kann Ausnahmen zulassen. Er hat sie bei freigegebenen Stücken zuzulassen, die zum Zwecke der Zwangsvollstreckung veräußert werden sollen.

7. Wer gebrauchte Möbel veräußern will, hat dem Magistrat der Stadt Wiesbaden oder einer der von ihm zugelassenen Personen oder Stellen ein Verzeichnis der Stücke mit Einzelpreisforderung einzureichen.

Sachen, die nicht ohne Nachteil voneinander getrennt werden können und daher verkehrsmäßig als zusammengehörig zu einem Gesamtpreis veräußert werden, sind als solche besonders zu vermerken. Ein weitergehendes Verlangen nach verhandelter Veräußerung ist wirkungslos.

Wird für einen Gegenstand ein besonderer Kunst- oder Altertumswert in Anspruch genommen, so ist dies im Verzeichnis besonders zu vermerken.

8. Der Magistrat läßt die angemeldeten Gegenstände durch einen vereidigten Schätzer besichtigen und, sofern erforderlich, abschätzen.

Für die Schätzung ist maßgebend der Gebrauchswert zur Zeit des Angebots unter Berücksichtigung des nachgewiesenen ursprünglichen Neuankaufpreises, der Abnutzung und der noch erforderlichen Ausbesserungskosten. Der Magistrat kann nähere Schätzungsvorschriften erlassen.

Ist der Anbietende mit dem Schätzungswert nicht einverstanden, so ist er befugt, wenn die Beschwerdesumme 25 v. S. des von ihm bei der Anmeldung geforderten Preises, mindestens aber 30 M. übersteigt, innerhalb dreier Tage seit Bekanntgabe der Schätzung auf Besichtigung und Schätzung durch einen Ausschuss von drei anderen vereidigten Schätzern anzutragen.

Die Schätzer werden durch den Magistrat oder die von ihm bestimmte Amtsstelle bestimmt. Ihre Schätzung ist endgültig, auch wenn sie niedriger ist als die erste.

Die Kosten dieser Schätzung fallen zur Last:

a) dem Antragsteller, wenn ihr Ergebnis das der ersten nicht übersteigt,

b) der Stadtgemeinde Wiesbaden, wenn die Beschwerde im vollen Umfang begründet ist.

Ist die Beschwerde nur teilweise begründet, so werden die Kosten im Verhältnis des Mehrbetrages gegenüber der ersten Schätzung zum Mindestbetrage gegenüber der angemeldeten Preisforderung verteilt. Wird für den Gegenstand ein besonderer Kunst- oder Altertumswert in Anspruch genommen, so entscheidet hierüber im Streitfall an Stelle des vereidigten Schätzers im Auftrag des Magistrats einer der von dem Magistrat händig bestellten Kunstverständigen. Die Kosten dieser Schätzung trägt der Antragsteller.

9. Erscheinen angebotene Gegenstände mit Rücksicht auf Art oder Wert als für die Kleinwohnungseinrichtung von Kriegsheparaturen oder die Haushaltung Minderbemittelter ungeeignet, so gibt der Magi-

strat sie zur anderweitigen Verwertung frei. Die Freigabe wird in geeigneter Weise an dem Gegenstand kenntlich gemacht.

Freigegebene Gegenstände unterliegen nicht der Verlehrsbeschränkung nach Nummer 3 und 4 dieser Verordnung.

Gegenstände, deren besonderer Kunstwert oder Altertumswert vom Magistrat anerkannt oder gemäß Nummer 8 Absatz 6 festgestellt ist, unterliegen auch nicht den Vorschriften Nummer 5 und 6. Im übrigen kann von den Vorschriften der Nummern 3 und 6 der Magistrat der Stadt Wiesbaden Ausnahmen zulassen.

10. Bis zum Ablauf des dritten Tages seit Bekanntgabe des ersten Schätzungsergebnisses, oder falls gegen dieses Ergebnis auf Schätzung durch den Ausschuss von drei Sachverständigen angefragt wird, bis zur Stellung dieses Antrages kann der Anbietende die Veräußerungsbereitschaft widerrufen. Von diesem Zeitpunkt ab ist ein Widerruf wirkungslos. Bei Widerruf der Veräußerungsbereitschaft trägt der Widerrufende die Kosten der ersten Schätzung.

Ist die Schätzung beendet, so hat der Magistrat oder die von ihm zugelassene Person oder Stelle gemäß Nummer 3a innerhalb einer Woche zu erklären, ob sie die Möbel oder einzelne derselben zum geschätzten Preise gegen Barzahlung übernimmt. Der Schätzungspreis gilt als vereinbarter Preis.

Auf Grund der Uebernahme-Erklärung ist der Veräußerer zur Uebergabe gegen Barzahlung verpflichtet.

Erfolgt die Uebernahme nicht freiwillig, so kann das Eigentum auf die Stadtgemeinde oder die gemäß 3a zugelassene Person oder Stelle durch Beschluß des Magistrats übertragen werden.

Wird die Uebernahme abgelehnt oder keine Erklärung abgegeben, so sind die Sachen sofort zur anderweitigen Verwertung freizugeben. Die Bestimmungen der Nummer 9 finden entsprechende Anwendung.

11. Bei einer gemäß Nummer 7 bis 10 erfolgten Veräußerung ist, abgesehen vom Fall der ursprünglichen Täuschung, die Gewährleistung ausgeschlossen.

12. Auch soweit Möbel freigegeben sind, hat die Stadtgemeinde auf Antrag des Veräußerers Möbel nach folgenden Bestimmungen zu vermitteln:

Die Möbel werden, sofern sie nicht bereits gemäß Nr. 8 geschätzt sind, von dem von der Stadtgemeinde bestimmten vereidigten Schätzer auf Kosten des Antragstellers geschätzt und mit einem die Anmeldung zur Vermittlung und den Schätzungswert kennzeichnenden Stempel versehen. Sie werden in eine Liste eingetragen, aus der der Veräußerer, der Standort, die Art des Gegenstandes, der Schätzungswert und die Beschäftigungszeit ersichtlich ist.

Die Kauflustigen erhalten auf Grund dieser Liste die erforderlichen Mitteilungen.

Der Vermittlungsantrag ist jederzeit widerruflich. Bis zum Widerruf ist jedem Kauflustigen die Besichtigung zu der angegebenen Zeit zu gestatten.

13. Sind gebrauchte Möbelstücke entgegen den Vorschriften der Nr. 7 bis 10 veräußert, so hat Erwerber innerhalb 6 Monaten seit Erwerb das Recht, die Möbel durch den amtlichen Schätzer, und falls er mit dessen Schätzung nicht einverstanden ist, durch den Schätzungsausschuss gemäß Nr. 3 abschätzen zu lassen. Der Veräußerer ist nicht befugt, gegen die Entscheidung des Schätzers die des Schätzungsausschusses anzurufen.

Uebersteigt der Erwerbserlös den Schätzungswert, so ist der Erwerber befugt, die Hälfte des Mehrpreises einzufordern und diesen Betrag für Zwecke der Möbelbeschaffung für zurückkehrende Krieger zu verwenden. Die Kosten der Schätzung hat der Antragsteller vorzuschicken. Sie sind ihm, falls die Schätzung einen zu hohen Erwerbserlös ergibt, vom Veräußerer zu erstatten.

Zur Wahrnehmung der sechsmonatigen Frist genügt Einreichung des Antrags auf Schätzung unter Darlegung des Sachverhaltes bei dem Magistrat.

14. Die Entfernung von gebrauchten Möbeln oder Teilen derselben aus dem Geltungsgebiet dieser Verordnung ohne Genehmigung des Magistrats der Stadt Wiesbaden ist verboten.

Die Genehmigung darf nicht verweigert werden:

a) wenn die Stücke nach Nr. 9 freigegeben sind, b) bei Fortzügen von Wiesbaden.

15. Sofern nicht anderweit eine höhere Strafe erwirkt ist, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft:

- a) wer entgegen Nr. 3 nicht freigegebene gebrauchte Möbel ohne Genehmigung des Magistrats an andere Personen als den Magistrat oder eine gemäß 3a zugelassene Person oder Stelle unentgeltlich veräußert,
- b) wer entgegen Nr. 4 nicht freigegebene gebrauchte Möbel gewerbmäßig erwirbt,
- c) wer den Vorschriften Nr. 3 und 6 zuwiderhandelt,
- d) wer, nachdem die Schätzung begonnen hat, ein nicht freigegebenes Möbelstück vorsätzlich beschädigt, zerstört oder beiseite schafft,
- e) wer der Vorschrift der Nr. 13 zuwiderhandelt.

16. Diese Verordnung tritt sofort mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 16. September 1918. F597

Der Magistrat.

# Verordnung betr. Veräußerung gebrauchter Möbel.

Unter Bezugnahme auf die erlassene Verordnung vom 13. September 1918 wird mitgeteilt, daß die Geschäftsstelle des städtischen Möbelamts sich

**Friedrichstraße 19, 1,**  
Zimmer 13,

be findet.

Wiesbaden, den 19. September 1918. F597

Der Magistrat.

# Neu! Neu!

## Holzfohlen-Brifetts

sparsamster Brand, zu haben in jedem Quantum.

**Kohlenhandlung W. Weber,**  
Wellstr. 7 (Laden). Telefon 607. Götterstr. 4, I.

# neunte Deutsche Kriegsanleihe

werden vollständig kostenfrei entgegengenommen von  
**Gebrüder Krier, Bank-Geschäft**  
Wiesbaden, Rheinstraße 95.

# Konkurrenzlos und neu!

Für nur 8 Mark

(nur dreizehnmal zahlbar)  
welcher Betrag wieder zurückgezahlt wird

# Kriegsanleihe zeichnen

und ein Kind bis zum 18. Lebensjahr gegen alle Unfälle des Lebens versichern

ist Pflicht eines jeden Deutschen und Familienvaters!  
**Sofortiger Abschluß!** Kostenlose Rückkunft!

**Heinrich Knöb, Assuranz- und Havarie-Büro**  
Frankfurt a. M., Brönnertstraße 6  
Fernsprecher Hansa 7177. Telegr.-Adr.: Germania-Off. Od.  
Bezirks-Vertretungen werden eingerichtet! F 190  
Mitarbeiter aus allen Kreisen und gegen reichliche Vergütung gesucht!

# Bekanntmachung.

Morgen Montag,  
den 23. September 1918,  
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend

# Fortsetzung der Versteigerung

in meinem Versteigerungsbüro  
**22 Wellstr. 22.**  
Georg Jäger  
Auktionator und Taxator  
Telephon 2448. — 22 Wellstr. 22.  
Gegründet 1897.

# Beim Verkauf von Möbeln

einzelne Stücke, komplette Zimmer- und Wohnungseinrichtungen,  
komplette Villen, Büros und Geschäftslager  
wende man sich an das

**Möbelhaus Jakob Fuhr**  
Bleichstraße 34. Telephon 2737.  
Reelle Taxe. Kein Verkaufszwang.

Stets großes Lager in neuen sowie gut erhaltenen gebrauchten Möbeln, komplette Einrichtungen.

# Leiterwagen

alle Größen und Preislagen.

**Hamburger & Wenzel**  
Marktstraße 28, Ecke Neugasse. 938

# Korsett „Beynem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533.  
Aerztlich empfohlen.

Spezialkorsetts für starke und für schlankere Figuren, nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc.  
Tadellose Figur — Abnahme von Leib und Hüften. — Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über dem Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material. 723

**Carl Goldstein,**  
Webergasse 18.  
Schneid in der Mitte. Pianchetto etwas seitl. Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605. ohne Schnürzug



Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Am 23., 24. u. 25. Sept. findet von vorm. 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr im Neben- und Schornsteinen statt. Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege u. Straßen das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-Königsweg, Weimer Str., Kompter-Str., Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselsbad), Weg Kesselsbad - Fischgrub bis zur Blatter Straße, Leufelgraben - Weg bis zur Reichsweissballe. Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeperrten Gebietes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Nachfolgend Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden. Vor dem Betreten des abgeperrten Gebietes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes im Nebengrund an den Tagen, an denen nicht geschlossen wird, wird wegen Schmutz der Grasnarbe ebenfalls verboten. Garnison-Kommando.

Bekanntmachung. Die städtische öffentliche Latrine in der Schmalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 18. Septbr bis einschließlich 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten. Wiesbaden, 14. 9 1918. Städtisches Amt.

Nichtamtl. Anzeigen

Tabak (grün) zu verk. Rusekohl, Kochr. Str. 22 Briefumschläge von 15 R. vorräthig. Zeitungen 1. Einwid. u. Verz. verk. Schulze, 25 Kassasstr. 25.



Gamaschen fürs Feld.

Herm. Rump, Moritzstr. 7. 961

Herrnseife, Riegel (2 St.) 5 R., Toilett. u. Kaiserseife 3 St. 7 R. Auslandsb. 1. Ers. Tilemann, Hannover, Klagenfurt, 22. Geflügel, Hegen, Schweine - Ställe, trockn., Geräte zur Nach u. Futterberb. Bestellte frei. Geflügelhof i. Mergentheim 80 Tanatal (Schwaben - Pulver) wieder empfangen. Spielmann Nachl. Scharnhorststr. 12.

Coniferen. Prachtware für Garten und Friedhof. Jetzt beste Pflanzzeit, in verschiedenen Preislagen. Th. Bühler, Gärtnerei, am Nordfriedhof. Telefon 6618.

Gemüsepflanzen zum Ueberwintern, Römisch Kohl 2 R., Winterkohl 1,50 R., Winterkohl 1 R., 0/0 empfiehlt Gärtnerei Bull. verk. Nassbacher Straße.

Zirka 8000 Erdbeerpflanzen (Lortons Noble) sind zu verk. Nach Schmitt 3. Frauenstein, Dobb. Str. 5

Sellerieblätter zum Trocknen 100 Pf empf. Gärtnerei Bull. verk. Nassbacher Straße.

Mietverträge vorräthig im Tagblatt-Verlag

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitglieds Guthaben) die vor Schluß eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil. Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmäßig vor 30. September 1918 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. September 1918 zu erwerben. F 047

Der Gewinn-Anteil betrug für 1917 6 1/2 %.

Wiesbaden, 15. September 1918.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Ferntransporte ohne Umladung.



Stadtumzüge. von Zimmer zu Zimmer unter Garantie. 000

Elektr. Heizöfen

in grosser Auswahl bei 960 F. Dofflein, Friedrichstr. 53.

Schreibmaschinen

repariert M. Doerenkamp, Kesselsbad 25. Telefon 3003.

Teuerungs-Beihilfe.

Orten mit Beziehungen in Kreisen der Industrie, des Handels, des Gewerbes und der Landwirtschaft bietet sich zur Zeit günstige Gelegenheit zur Erhöhung des Einkommens durch Hilfe Vermittlung von Lebensversicherungen für erste deutsche Gesellschaft. Auch Berufsvermittler werden angeht. Gefl. Offerten unter G. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Eingang Belour-Zylinder und Gantthüte der neuesten Fassonieren u. Umarbeiten nach neuesten Formen schnell und billig.

Mina Wtheimer, Webergasse 28. Tel. 2818.

Im Reisebüro L. Rettenmayer Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Platz 2

Telephon 242 - 2376

erhalten Sie:

Fahrkarte,

Schlafwagen

zu Originalpreisen.

Gepäckabfertigung durch eigne Abfertigung

Gepäckversicherung

Auf Wunsch kostenlose Zustellung durch Hilboten.

Alle Auskünfte gern und kostenlos.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros G. m. b. H., Berlin.



Dritte Sammlung.

12. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei der Zentralstelle für die Sammlungen freiwilliger Hilfsstätigkeit im Kriege, Kreisämter vom Roten Kreuz Wiesbaden, in der Zeit vom 1. September bis 21. September 1918.

Erfolg aus dem Verkauf von Postkarten z. 935.48 R. Weibel VII. für Kriegsgefangene Deutsche 588.50 R. Wiesbadener Tagblatt-Sammlung 502 R. B. G. (Monatsgabe) 500 R. Jubiläum von Ed. (Kasseler Landesh.) 500 R. V. D. (Kass. Landesh.) 400 R. V. D. für Kriegsgefangene Deutsche (Kass. Landesh.) 400 R. V. D. u. G. A. (Monatsgabe) 200 R. Frau Alfred Fisch (Borjungs-Berein) 100 R. Frau Dr. Franziska Grotmann (Dist.-Gef.) 100 R. Major v. Gleditsch (Monatsgabe) 100 R. Frau Thelma Hochl (Monatsgabe) Dist.-Gesellsch. 100 R. Generalleutnant v. Weg 100 R. Geh. San.-Rat Froehling (Monatsgabe) 100 R. Generalmajor Strouh (Deutsche Bank, Monatsgabe) 100 R. Wolf Stieren, weitere Gaben (Deutsche Bank) 100 R. Renner Hugo Grün, Kapellenstraße (Monatsgabe) 50 R. Generalleutnant von Weg für erblindete Krieger 40 R. Wiesbadener Tagblatt-Sammlung für erbl. Krieger 33 R. Frau Weidinger-Bogenfelder 30 R. Frau Hugo Weidinger (48 Rote), Deutsche Bank 25 R. Grafens Freiberger von Ebers-Gämmern (Monatsgabe), Dist. Gesellsch. 20 R. Frau Vera für erbl. Krieger 10 R. Frau Oberst Wottan (47. Rate), Deutsche Bank 10 R. Konrad A. Riehl (Monatsgabe), Deutsche Bank 10 R. Frau Rosa Widmann, für die Hinterbliebenen getollener Krieger 10 R. Warrer Wein 8 R. R. R. durch G. R. 5.40 R. G. R. 5 R. Frau Heinrich Gartenfeld 5 R. Schneidmann Reib, aus einem Beleg 5 R. G. Wimmers 5 R.

Granaten-Agelung

Garnison-Kommando 185.70 R. Leutnant Demelbacher d. Garn.-Kommando 2 R. Bisheriger Betrag der Granaten-Agelung 67.150.91 R.

Neuanmeldungen der Wiesbadener Volksspende

Wöchentlich: Döcker, Stiftstraße 7, 30 R. Monatlich: Schaeffer, Rheinstraße 88, 1. 5 R. Vierteljährlich: Frau Weibel, Theodorstr. 4, 20 R. Einmalig: Herr Martin aus Wiesbaden, a. St. Bugano 200 R. Frau Verlenkamp, Sonnenberger Str. 50 R. Herr Dr. Schmidt, Kaiser-Friedr.-Ring, 5 R. Frau Schulz, Wielandstraße, 1 R. Frau Reg.-Rat Kaufing, Kaiser-Friedr.-Ring, 1 R. Herr Dammes, Bodmerstraße 7, 1 R.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Verzeichnis unentdeckt sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Kreisamt vom Roten Kreuz, Kgl. Schloss, Mittelbau links. F 085. Wir bitten dringend um weitere Gaben. Kreisamt vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Städtische Bäder-Verwaltung.

Badzeiten ab 1. Oktober 1918.

- 1. Kaiser-Friedrich-Bad: 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, 3 bis 7 Uhr nachmittags. 2. Badhaus am Schützenhof: 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, 3 bis 6 Uhr nachmittags. 3. Gemeindebadhaus: 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. (Su 1-8: An Sonn- u. Feiertagen Schluss 1 Uhr nachmittags). 4. Volksbäder: 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachm. Samstag bis 8 1/2 Uhr nachm. An Sonn- und Feiertagen: 7 bis 11 Uhr vormittags. Die Männer-Abteilung ist Werktagen (außer Samstag) von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr nachmittags, die Frauen-Abteilung stets von 1-4 Uhr nachm. geschlossen. F 713

Zahn-Praxis

Gertrude Benkendorff. Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten. Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

Buchen- u. Fichtenholz

geschnitten und gespalten, zu verkaufen. Kohlenhandlung Dörr Sonnenberg. Telefon 6052.

Kein zerrissener Strumpf mehr!

D. R. G. R. 66445. Strümpfe, auch abgeschnittene Längen, werden, wenn letztere noch gut erhalten sind, fast wie neu hergerichtet, aus alten Strümpfen. 6 Paar zerrissene = 4 Paar gute Strümpfe, 6 Paar zerrissene = 4 Paar gute Soden. Hergerichtet auf Spezialmaschinen. - Keine Nähmaschinenarbeit. Auch zu Halbschuhen trockn. Preis pro P. 1.50 R. Strumpf-Groß-Reparatur-Anstalt Leipzig-Schleuzig Seumestr. 19. Erstklassige Geschäfte in allerbesten Geschäftslage als Annahmestellen gesucht. F 168

Anleihen der Stadt Charlottenburg

werden jederzeit, insbesondere gegenwärtig zur Ermöglichung des Umtausches in Kriegsanleihe zu angemessenen Kursen angekauft. Angebote sind an den Magistrat Charlottenburg - Stelle V - zu richten. F 4

Tanz-Unterricht.

Zu meinen Kinder-Tanzkursen, verbunden mit gymnastischen Übungen, für das Alter 7-9, 9-12, 11-14 Jahre, beginnend am 15. Okt., erbitte ich weitere gefl. Anmeldungen. Frau Fr. Sauer-von Belde, Adelheidsstraße 33, P. F. 4555.

Speisezimmer, Herrenzimmer,  
Schlafzimmer, Wohnzimmer,  
Salons, Küchen und Einzelmöbel  
in nur guter Qualität zu verkaufen.  
**Meincke, Möbelgeschäft**  
Schwalbacher Straße 48/50,  
Ecke Wellritzstraße. 863

**Zerrissene Strümpfe**  
gewaschen, möglichst geplättet, mit gut erhaltenen  
Beinlängen werden das Paar Mk. 1.25 wie neu,  
selbst in Halbschuhen tragbar, hergestellt 918  
Sie erhalten aus:  
**Strümpfen 4 Paar wie neu!**  
**6 Paar Socken 3 Paar**  
**Längen 3 Paar**  
Vorzügliche sachmännliche Arbeit.  
**Carl Goldstein, Webergasse 18,**  
**Paula Stern, Wellritzstrasse 35.**

**Wichtig für alle Leimverbraucher!**  
Ihr Leimvorrat wird knapp, machen Sie daher  
sofort einen Versuch mit dem bewährten  
**Leimstreckpulver „Dellas“.**  
Bei den jetzt so knapp zugewiesenen Leimmengen  
über 100%, Leimerparnis.  
Der mit „Dellas“ gestreckte Leim wird, was  
Bindekraft anbelangt, nicht beeinflusst und gibt durch  
seinen holzähnlichen Farbton tadellose Leimfugen,  
ein ganz gewaltiger und großer Vorteil bei den oft  
sehr schwarzen Leimsorten. Verwendung genau wie  
bei gewöhnlichem Leim. Keine Kriegsercheinung,  
da das Leimstreckmittel jeder sparsame Leimer-  
verbraucher auch in Friedenszeiten verwenden wird.  
Preis: 1 Probepostpaket = 5 Kilo, einschl. Verpack. M. 13.—  
bei Bezug von 25 Kilo per Kilo „ 2.60  
bei Bezug von 50 Kilo per Kilo „ 2.50  
bei Bezug über 50 Kilo per Kilo „ 2.40  
ab Fabrik, einschl. Verpackung, gegen Nachnahme  
oder sofortige Einzahlung des Betrages. F74  
Generalsvertreter: **Arthur Melzer,**  
Frieden-A., Moriz-Kloß-Str. 11.

**Militär. Gesuche**  
Befreiung, Urlaub, Zurückstellung,  
Entlassung, Verleg., Throngesuche,  
Schriftsätze an alle Behörden, m. größt.  
Erfolg d. Rechtsbüro Galleh, Wiesb.  
Rheinstr. 60. Auskunft: Hüßdienst etc.

**Beleuchtungskörper**  
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.  
**Flack, Luisenstrasse 44**  
neben Residenztheater. 877  
**Frieda Krombach**  
**Rudolf Schnell**  
Verlobte  
Wiesbaden 24. September 1918. Erndtebrück

Statt Karten.  
**Margrit Leue**  
**Ludwig Goldschmidt**  
Verlobte.  
Wiesbaden Frankfurt a. M.  
a. Zl. Mainz.

Statt Karten  
**Frida Dieterich**  
**Karl Kraft**  
Verlobte.  
Wiesbaden September 1918.

Statt Karten.  
**Ludwig Senz**  
**Therese Senz**  
geb. Schmidt  
Kriegsgetraut.  
Im Felde 21. September 1918. Wiesbaden

**Kohlen SPAR Platte**  
35 bis 50 Proz.  
**Kohlensparnis**  
Grosslager für den Bezirk Wiesbaden:  
**WILH. HÖCKER**  
SCHILLERPLATZ 2.  
Stück 5-Mk.  
Weitere Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. 932

Begr. 1866. Tel. 265.  
**Beerdigungs- Anstalten**  
**Friede u. Pietät**  
Firma  
**Adolf Limbarth**  
Ellenbogengasse 8.  
Gr. Lager in all. Arten  
**Holz- und Metall-Särge**  
zu realen Preisen.  
Eigene Leichen-Wagen  
und Kranwagen.  
Lieferant des Vereins  
für Feuerbestattung  
Lieferant d. Beamten-  
Vereins. 216

**Nachruf.**  
In den letzten schweren Kämpfen im Westen  
starb den Heldentod fürs Vaterland der  
**Leutnant der Res.**  
**Franz Diemann**  
Trotzdem er nur kurze Zeit beim Bataillon  
war, so hat er es doch verstanden, sich die Zu-  
neigung seiner Untergebenen und die Achtung  
und Liebe seiner Vorgesetzten und Kameraden  
zu erwerben.  
Er wird dem Bataillon unerbittlich bleiben.  
Im Namen des Offizierskorps:  
**Weimer,**  
Hauptmann u. Bataill.-Kommandeur.  
Im Felde, im September 1918.

Es ist bestimmt in Gottes Rat.  
Pflötzlich und unerwartet erhielt ich die traurige Nachricht, daß  
mein innigstgeliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel  
**Landsturmmann Peter Alärner**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
nach 1jähriger treuer Pflichterfüllung fürs Vaterland gefallen ist.  
In tiefem Schmerz:  
**Frau Anna Alärner, geb. Neuz**  
**Fräulein Julia Alärner**  
**Familie Halbach**  
**Familie Beer**  
**Familie Schloth**  
**Familie Jäger.**  
Wiesbaden, Bleichstraße 15, Düsselhof, Niedersieber,  
den 21. September 1918.

Auf Feindes Erde, schwer und müde  
Sank hin dein Haupt zur letzten Ruh,  
Fürs Vaterland gabst du dein Leben  
Schlaf wohl du wadter Streiter du,  
Bist noch so jung, starbst viel zu früh,  
Vergessen können wir dich nie  
Dyfertig Zukunft und Lebensglück  
Niemand lehrst du zur Heimat zurück.  
Nach langer Ungewissheit erhielt ich die traurige Nachricht, daß mein  
innigstgeliebter Mann, meiner Kinder treuversorgender Vater, Sohn, Bruder,  
Schwager und Onkel,  
**Fahrer Otto Hülbig**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.  
und der weimarischen Tapferkeitsmedaille,  
nach 4jähriger treuer Pflichterfüllung im Alter von 40 Jahren ein Opfer  
dieses grausamen Weltkrieges geworden ist.  
In tiefer Trauer:  
**Anna Hülbig Wwe. u. Kinder**  
nebst Eltern, Geschwistern u. allen Verwandten.  
Wiesbaden, Adlerstraße 39, den 21. September 1918.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man  
vom liebsten was man hat muß scheiden.  
Du warst unser Sonnenschein und Glück,  
Rehrst nicht mehr in die Heimat zurück,  
Du schliefst so still, du ahnst es nicht,  
Daß Graue die Heimat dir sendet,  
Sieht nicht das gebrochene Mutterherz,  
Wirst nicht des Vaters stillen Schmerz,  
Wenn die Wunden den Frieden verflünden,  
Die Krieger sich in die Heimat einfinden,  
Dann bricht uns von neuem das Herz entzwei,  
Denn du geliebter Adolf bist nicht dabei.  
Wir werden dich nie vergessen,  
Bis unser Augen brechen.  
Ruhe laust in Feindesland!  
Dein Grab schmückt Gottes Hand.  
Wo die Friedenspalmen rochen,  
Da werden wir uns wiederseh'n.  
Allen Freunden und Bekannten die traurige  
Mitteilung, daß unser heiliggeliebter Sohn und  
Bruder, der  
**Gefreite Adolf Wiesenborn**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.  
nach fast 3jähriger, treuer Pflichterfüllung im  
blühenden Alter von 22½ Jahren den Heldentod  
fürs Vaterland gefallen ist.  
Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man  
vom liebsten was man hat muß scheiden.  
Wie oft sitzen wir vor deinem Bilde  
Und suchen Trost in unserm Leid,  
Doch können wir diesen nirgends finden.  
Es ist zu groß die Einsamkeit.  
Man hat in fremder Erde  
Dein letztes Bett gemacht,  
Dort ruhest du ohn' Bescheiden,  
Ein Kreuz hält stille Wacht.  
Es war so reich dein junges Leben  
An Ruhe, Arbeit, Sorg' und Lust,  
Wer dich gekannt muß Zeugnis geben,  
Wie fleißig du gekraftet hast.  
Ob du auch bist von uns geschieden,  
In unserem Herzen stirbst du nie.  
Sehr schwer war schon der Trennungschmerz,  
Jetzt aber bricht uns bald das Herz.  
Sieben Tage später folgte ihm sein treuer  
Bruder, unser heiliggeliebter Sohn, der  
**Susar Wilhelm Wiesenborn**  
nach 1 Jahr, treuer Pflichterfüllung, im jungen Alter  
von 19 Jahren, verstorben im Lazarett Potsdam.  
In tiefem Schmerz:  
**Philipp u. Pauline Wiesenborn nebst Kindern.**  
**Rambach, den 21. September 1918.**

Am 20. September entschlief plötzlich und unerwartet infolge eines Hirn-  
schlages meine liebe Frau, unsere gute treuversorgende Mutter, Schwiegermutter,  
Großmutter und Urgroßmutter  
**Frau Magdalene Schneider**  
geb. Reßler  
im 73. Lebensjahre.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Ludwig Schneider, Postkassener a. D.**  
**Familie Georg Schneider**  
**Heinrich Schneider, 3. Jt. im Felde, und Familie**  
**Gustav Schneider, 3. Jt. im Felde, und Familie**  
**Emil Schneider, 3. Jt. vermisst**  
**Familie Karl Schneider**  
nebst Enkel und Krenzel.  
Wiesbaden, den 22. September 1918.  
Blücherstraße 12.  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. September, nachmittags 3½ Uhr,  
vom Südfriedhof aus statt.

Statt Karten!  
Für die überaus wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme  
bei dem schmerzlichen Verlust ihres lieben Sohnes  
**Adolf Mezger**  
Leutnant d. Res.  
sagt auf diesem Wege herzlichsten Dank  
**Familie Ernst Mezger**  
Blücherplatz 4.

# Wildunger Helenenquelle

Echtes Wildunger Salz existiert nicht  
Man melde die Nachahmungen

bei **Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss**

1917: Besuch 10 410

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei

1917: Flaschenversand 1 615 131

F. Wildung, G. m. b. H.

Chemisches Laboratorium Frosenius zu Wiesbaden.  
Akadem. Lehranstalt mit der Berechtigung z. prakt. Ausbildung von Nahrungsmittel-Chemikern für die Hauptprüfung. Das chemische Laboratorium verfolgt wie bisher den Zweck, junge Herren, welche die Chemie als Haupt- oder Hilfsfach studieren wollen, aufs gründlichste in diese Wissenschaft einzuführen und mit ihrer Anwendung in der Industrie und den Gewerben, im Handel, der Landwirtschaft usw. bekannt zu machen. Spezialkurse für chem.-techn. Analyse, Elektroanalyse, organ. Chemie, Lebensmitteluntersuchung. Es bietet auch Herren reiferen Alters Gelegenheit zu chem. Arbeiten jeder Art. Damen werden ebenfalls als Studierende in das Laboratorium aufgenommen. Anfang des Wintersemesters 15. Oktober. Statuten und Vorlesungsverzeichnis sind durch die Geschäftsstelle der Ztg. durch C. W. Kreidels Verlag in Wiesbaden oder durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen. Wiesbaden, im September 1918. F 74  
Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. H. Frosenius.  
Prof. Dr. W. Frosenius.

Kurze Lieferzeit. f. d. meist. Gröss.  
**Elektro-Motoren**  
elektr. Ventilatoren, elektr. Hand- und Tisch-Bohrmaschinen.  
Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate  
**Dr. Max Levy, Berlin N. 65.**  
Etwa 1000 Arbeiter und Beamte.  
Nur an Selbstverwender gegen Freigabeschein des Wumba. F 151  
Fachvertreter gesucht.

**Damenhüte**  
in Filz, Velour und Sammt zum Umformen und Umarbeiten nach den neuesten Formen werden zur schnellsten Lieferung angenommen. 898  
**M. Schrader, Langgasse 5.**

**Hüte zum Umformen**  
werden angenommen. Große Auswahl in Formen u. allen Futaten. Aufarb. getrag. Hüte bei billiger Berechnung.  
**M. Schulz, Beltrichstraße 2.**

Für den Platz Wiesbaden und Bezirk wird das **Alleinherstellungsrecht** eines patentamtlich geschützten **Strumpferneuerungs-Verfahrens**

das glänzende Ergebnis bietet vergeben. Meldungen von Interessenten mit kleinem Kapital erbeten unter J. 2793 durch die Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart. F 74

**Hausfrauen kauft jetzt: Einfoch-Apparate**  
mit Einfoch, 6 Federn und Thermometer komplett **24<sup>50</sup>** 800  
**Einfoch-Gläser**  
in allen Größen.  
Gummi-Ringe, Einfochtrüge, Geleegläser, Einmachdöpfe, Honiggläser m. Schraubdeckel, „Patent“-Gladdöffner.  
**Nietschmann N.**  
Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

**Modellhüte und Neuheiten für Herbst u. Winter**  
**Samt- u. Zylinderhüte**  
**Velourhüte in Modeformen und Farben**  
**Filzhüte mit einf. Garnituren von 28.00 an.**  
Fassonieren und umarbeiten von Damenhüten jeder Art, dazu grosse Wahl in neuesten Formen. Anfertigung von Pelzarbeiten.  
**A. Koerwer Nachf., Langgasse 9.**

Die Einlieferung von **Juwelen, Gold und Silber**  
ist eine vaterländische Pflicht.  
Annahme von Juwelen, Gold und Silber  
Juwelen zum Verkauf durch die Diamantengieße, Gold und Silber gegen Vergütung  
:: :: des Gold- und Silberwertes :: ::  
bei der

**Gold- und Silber-Ankaufsstelle**  
Marktstraße 14  
an allen Wochentagen, ausgenommen Samstag, vormittags von 10—12 Uhr. 926

**Onil putzt auch alle andern Gegenstände.**

**In 5 Minuten**  
putzen Sie Ihre Herdplatte blitzblank mit **Onil**  
das selbsttätige Herd-Putzpulver  
Alleiniger Fabrikant: **Otto Neander, Kaiserswerth**  
Zu haben bei den Verkaufsstellen des Konsum-Vereins Wiesbaden u. Umgegend, des Beamten- und Bürger-Konsumvereins, Oskar Siebert, Taunusstrasse 50, D. Fuchs, Saalgasse, Drogerie Th. Wachsmuth, Emser Strasse 64, Friedr. Groll, Goethestrasse 13, Theodor Wilhelm, Westendstrasse 24, Carl Werner, Bismarckring 2, Drogerie W. Gräfe, Webergasse, Emil Grether, Neugasse 24, Drogerie Fritz Röttele, Luxemburgstrasse, Drogerie Otto Lille, Moritzstrasse, J. W. Weber, Moritzstr. 18 u. Kais. Fr.-R. 2, Moritz Hendrich Nachf., Dambachtal und in allen einschlägigen Geschäften.  
Vertreter: **J. S. Auerbach, Wiesbaden.**  
Telephon 4861. Telephon 4861.

**Landwirtschaftliche Grundstücke**  
in der Gemarkung Wiesbaden gelegen, teilweise auch für Gartenanlagen geeignet, zu verkaufen.  
Wiesbadener Immobilien-Erwerbs- und Bewertungs-G. m. b. H.  
Büro: Taunusstraße 9 (Banklokal).

**Einmachpulver**  
Benzoesaures Natron macht ohne Zucker eingedochtes Obst vollkommen frisch und dauernd haltbar.  
Alleinverkauf: **Schützenhof-Apothek.**  
Langgasse 11. 847

**Neu! Dauerhaft! Pastinello-Handarbeit! Waschbar!**  
Künstlerische Handarbeit, wundervolle Glanzwirkung! Auf alle Stoffe für Decken, Kissen, Stufen, Kleider etc. Leicht erlernbar ohne jede Vorkenntnisse in 12—14 Vormittagen à 3 Stdn. Unterrichts-Honorar 30 Mk. Farben genügend vorhanden. Außerdem Künstler-Ausführung von Aufträgen aller Art. Adh. Auskunft, Beschäftigung bei Lager-Handarbeiten  
Frau Etm. Gerda Augner,  
Hildeheimer Str. 17, Pt.

**Korsetten**  
aller Arten  
werden sorgfältigst gewaschen und repariert  
**Carl Goldstein**  
18 Webergasse 18. 814

**Pelze**  
aller Art  
werden von fachmännischer Hand gut und preiswert nach den neuesten Modellen umgearbeitet.  
Durch langjährige Tätigkeit bei der Firma J. BACHARACH sind wir in der Lage den größten und verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.  
**Geschwister Betz,**  
Gr. Burgstr. 9, III. Telephon 6534.

Verschiedene **Schlafzimmer-Einrichtungen**  
in Kirschbaum, hell Eiche u. i. w., Ecktische, 2- u. 3-tür., reich ausgestattet,  
**M. Eichen Schlafzimmer-Möbel**  
reich geschmückt mit prima Sofa und Ledersesseln,  
**Mod. Küchen-Einrichtungen**  
Kochtisch, Betten in Holz und Metall, sowie viele Einzelmöbel zu mäßigen Preisen zu verkaufen.  
Alles noch gut gearbeitet wie in Friedenszeiten.  
**Gebrüder Leichter, Cranienstr. 6.**

  
**Neueste Damen-Pelzhüte**  
Velours, Zylinder, Samthüte sind bei mir zum Verkauf ausgestellt.  
Fassonieren sofort, da eigener Betrieb im Hause.  
Telephon 3873. **A. Kuss, Rheinstraße 43.**

Der Mangel an Strümpfen nötigt zu größter Sparsamkeit und Nutzbarmachung des vorhandenen getragenen Materials. Auch feine, noch so zerrissene Strümpfe können wieder gebrauchsfähig gemacht werden. In meiner Spezial-Abteilung werden aus  
**3 Paar beschädigten**  
**2 Paar brauchbare**  
zum Preise von 1.40 Mk. das Paar gefertigt. Zu entsprechend höherem Preise vervollkommnete Herstellung mit doppelten Fersen, Sohlen und Spitzen, besonders empfehlenswert.  
Unterkleider jeder Art werden sachgemäß repariert und umgearbeitet. K 130  
**Spezialhaus Schirg**  
Webergasse 1.



Wirtschaftsfräulein sucht Stelle als Leiterin eines größeren Küchenbetriebes in Hotel, Rest.

Einfaches Fräulein in längere Jahre einen Haushalt selbständig geleitet, sucht Stelle als Stuben- u. Hilfe.

Zeuge, alleinst. Dame gelehrt, prakt. erfahr. in Handw., Küche, Pflege.

Sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in gr. Ballon in Privatvilla zu verm. Kauf, ab 11 vor.

Einfach behagl. möbl. 1-2-Zim.-Wohn. mit Küche zu mieten gesucht.

Dauermieter, Auner Herr sucht zum 1. Okt. gemittl. möbliertes Zimmer mit Küche bei netten Leuten.

Dame vorzügl. Hausfrau, besonders bew. in Kriegsküche, sprachl. weit.

Gebildetes Fräulein sucht Stelle als Gesellschaftlerin bei einz. Dame übernimmt auch leichte Hausarbeit.

Rentner (atad. geb. Ingenieur) sucht Vertrauensstellung. Angebote unter K. 862 an den Tagbl.-Verl.

Dauermieter finden für gr. Zim. mit vorzügl. reichl. Verpfleg. zu möglich. Preis. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Lehrerstatter beruflich tätig, sucht in gutem Hause leeres Zim. mit Gas u. Kochgel., evtl. mit oder ohne Pension.

Dauermieter, Herr, Dame, Tacht, such. ab 1. Oktober 2 sol. möbl. Zimmer mit voller Verpf.

Haushälterin sehr gut empfindl. gesch. allernäh. sucht obigen Posten. Off. unt. E. 873 an den Tagbl.-Verlag.

Fachmann aus der Bankbranche sucht für die Abendstunden Beschäftigung in Buchführung u. Korrespondenz.

Bermietungen 1 Zimmer. Dohle, Straße 105, Stb. 1 Zim. u. Küche. D10151

Phot. Atelier Weberstraße 2 ist zu vermieten. Näh. bei Gartenhaus 2. St. rechts bei Fr. Gans.

Leere Sim., Kauf, usw. Dohle, Str. 2 hab. Mani, Georg-Auguststr. 5, 2 r.

Für Ende Oktober sucht Buchhalterin möbl. Zimmer, Nähe Bahnhof.

Leeres Zimmer mit Küche u. Gas im Abschluß von einz. Dame in gutem Hause gesucht.

Berf. Köchin sucht sofort oder a. 1. Okt. Stellung; gute Zeugnisse. Offerten unter E. 872 an den Tagbl.-Verlag.

Junger tüchtiger Kaufmann langjähr. Buchhalter, Banktätigkeit, sucht selbst. Posten, auch and. Art. Geh. nicht unter 250 RM. Off. u. N. 874 Tagbl.-B.

2 Zimmer. Bleichstr. 27, S. D. 2 Z. Krankenstr. 6, Frisch, 2 Zim., 1 K., 1 Keller, am Hof, 280 RM. R. P.

Das Gasthaus "Zur Krone" in Kloppenheim ist vom 1. Oktober 1918 an als Gasthaus über Wohnhaus zu vermieten.

1-2 leere Zimmer Part. in feinem Hause, evtl. zum Nebelinstellen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer mit Küche u. Gas im Abschluß von einz. Dame in gutem Hause gesucht.

Größ. Lagerraum Nähe Westfriedr. Meidstr. auf sofort zu mieten gesucht.

Perf. jung. gebild. Frä. perfekt in freiem Hauswesen, sucht Stelle zum 15. Okt. oder später bei einz. Ehepaar od. Dame zur selbständ. Führ. des Haushalts mit Familienmischl. Ausführl. Angebote an Fr. R. Kraus, Bad Nauheim, Frankfurter Straße 13.

Gewerbliches Personal Selbständiger Köcher sucht Stellung, auch als Lagerverwalter oder sonst. Vertrauensstellung. Ang. u. N. 873 Tagbl.-Verlag.

3 Zimmer. Rüdigs, 49, S. 3-5, S. 23, Luisenstr. 43, 2, 3-Zim., Dachs. mit Küche sofort. Zu ertr. 6. Gulden. B9439

Nähe Kurhaus ist in Einfamilien-Villa eine Wohnung zu verm. auf sofort; dieselbe enth. 4 Zimmer, Küche und

Mietgejuche Einfamilienhaus mit Garten oder 6-Zim.-Wohnung mit Zubehö.

Dauermieter (Kocher) sucht a. 1. 11. möbl. Zimmer als Nebenmieter im Sudpriel, mit etwas Küchenbenutzung.

Haus Riviera Bierhäuser Str. 7, vorn. Fremdenvilla, Zimmer u. reichl. best. Verpf.

Dame gesucht. Offerten unter M. 873 befördert der Tagblatt-Verlag.

6 Zimmer. Kaiser-Friedr.-Ring 53, 3. herrsch. 6-Zim.-Wohn. mit allem Komfort.

Villa Hainweg 4, 1. Stock, vornehm möbl. 4-Zim.-Wohnung, Küche, Bad, elektr. Licht.

1 bis 2 Zimmer mit Küche, negebenefalls auch möbliert, in nur a. Hause, Nähe Unter Str.

Bessere Dame, tadell. beruflich tätig, deren Mann in Reise sucht als Dauermieterin hübsch möbliertes Wohnz.

Bad Nauheim Villa Hartmann, Ludwigstr. 21. Das a. Jahr geöffnete Kurpfl. gegenüber den Bädern u. dem Kurpark.

Lüchtige Buchhalterin & sofortig. Eintritt für einen Fabrikbetrieb nach auswärts gesucht. Off. m. näh. Angaben unt. F. G. 3432 an Haafenstein & Vogler A. G., Frankfurt a. M. 874

7 Zimmer. Kaiser-Fr.-Ring 68 herrsch. 7-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehö. 1438

7 Zimmer. Rüdigs, 49, S. 3-5, S. 23, Luisenstr. 43, 2, 3-Zim., Dachs. mit Küche sofort.

2-3-Zim.-Wohn. mit 11 Stall. Nähe Geisberg gesucht. Offerten u. N. 865 an den Tagbl.-B.

Wir suchen in nächster Nähe von Wiesbaden kleineres Fabrikgebäude (Sheetbau) zu mieten oder zu kaufen.

Der Konsernbetrieb der Abteilung VI vom roten Kreuz sucht zum 1. Januar 1919, wenn möglich früher, große Küchen-Keller-Wirtschaftsräume sowie Hof.

Durchaus tüchtige Friseurin bewandert in Hand- und Hautpflege, sowie erstkl. Damen- und Herrenfriseur per sofort gesucht. Gay & Kienig, Frankfurt a. Main, Neue Mainzer Straße 24. 8751

8 Zimmer u. mehr. Rüdigs, 49, S. 3-5, S. 23, Luisenstr. 43, 2, 3-Zim., Dachs. mit Küche sofort.

Möbl. Sim., Kauf, usw. Albrechtstr. 6, S. 1 r., m. 3 Bleichstr. 26, 2. St. m. 3 Zim., groß, sonn. schön

2-3 Zimmer-Wohnung mit Küche für sofort zu mieten gesucht. Off. u. N. 280 an Tagbl.-B.

Elegantes Herrenheim „Villa Medici“ Zimmer mit u. ohne Verpflegung Ecke Rheinstraße 1 und Frankfurter Straße 9.

Prima D. Schäferhund dressiert, sowie reizender Fortrierer preislos abzug. Gullik, W. Rheinstr. 69

Stark- u. Schwachstrom-Monteur sowie Monteur für Rohrverlegung, Kabelverlegung und elektromedizinische Anlagen gesucht. Siemens & Halske, A.-G. Technisches Büro Frankfurt a. M., Gutleutstr. 40, 1.

Mitte Wilhelmstr. geräum. Laden auf April 1919 zu vermieten durch Immobilien-Verkehrs-Gesellsch. m. b. H. Martolatzki

Möbl. Zimmer in vornehm. Lage, 5 Min. vom Bahnhof, elegant möbl. Zimmer, a. möbl. ganzes Etage, helle sonn. Räume, elektr. Licht

3-4-Zim.-Wohn. unmöbl. mit Küche u. Zubehö. in herrschaftlichem Hause für sofort zu miet. gesucht.

Verkäufe Privat-Verkäufe Gutach. Herren u. Damen-Frisurgeschäft in best. Lage Wiesbadens

Ein junges Perle zu verkaufen. Weidmann, Damböckel 7. Gute Wildgans zu verk. Herr, Johannstr. Str. 2

Wächter u. Pförtner für abwechselnd Tag- und Nachtdienst, besonders auch für das Feuerlöschwesen gesucht. Da Dienst nicht besonders anstrengend, eignen sich viele Posten auch für Kriegsbeschädigte und Invaliden, welche tüchtig und vor allen Dingen einwandfrei zuverlässig sind. 970

Friseurladen mit Einrichtung, auch Damensalon sofort zu vermieten. Näh. Fr. Wiegand, Nauenthaler Straße 9

Möbl. Zimmer in vornehm. Lage, 5 Min. vom Bahnhof, elegant möbl. Zimmer, a. möbl. ganzes Etage, helle sonn. Räume, elektr. Licht

3-4-Zim.-Wohn. unmöbl. mit Küche u. Zubehö. in herrschaftlichem Hause für sofort zu miet. gesucht.

Ein junges Perle zu verkaufen. Weidmann, Damböckel 7. Gute Wildgans zu verk. Herr, Johannstr. Str. 2

Chimilla-Tragen mit Manschetten preislos zu verk. Pension Brückstr. 7

Stellennachweis für kaufmännische Angestellte im Arbeitsamt, Zim. 20, vermittelt kostenlos männl. und weibl. Personal, auch für Nebenbeschäftigung. F728

Friseurladen mit Einrichtung, auch Damensalon sofort zu vermieten. Näh. Fr. Wiegand, Nauenthaler Straße 9

Möbl. Zimmer in vornehm. Lage, 5 Min. vom Bahnhof, elegant möbl. Zimmer, a. möbl. ganzes Etage, helle sonn. Räume, elektr. Licht

3-4-Zim.-Wohn. unmöbl. mit Küche u. Zubehö. in herrschaftlichem Hause für sofort zu miet. gesucht.

Ein junges Perle zu verkaufen. Weidmann, Damböckel 7. Gute Wildgans zu verk. Herr, Johannstr. Str. 2

Chimilla-Tragen mit Manschetten preislos zu verk. Pension Brückstr. 7

**Schneiderin**  
in ersten Geschäften tätig, nimmt noch Kundchaft in u. auch d. Hause an. Arb. auch Naden. Zu sprechen v. 12-8 Uhr mittags. Dr. im Taubl.-Verlag. Pw

**Berf. Weißbier**  
e. sich Petramit 18, G. Reuanfert. sam. Umarb. v.

**Belze**  
w. nach den neuest. Mod. tadellos ausgeführt.

**Jenny Watter,**  
Damenpub.  
Bleichstr. 11. Tel. 3927.

**Belze**  
werden nach der neuesten Mode umgearbeitet. Näh. Maxentbalter Str. 4. S. 1. Modistin empfiehlt sich. Heinenstraße 2, 1 rechts.

**Strümpfe**  
werden neu gemacht und repariert von alt. Normalgröße. Marktstraße 27, 3. Stärkewäsche m. angez.

**Sellmundstraße 18, 2 l.**  
Friseurin  
n. noch Damen an in der Nähe d. Viktorstr. Frau Deife, Viktorstr. 15. Frz. Bon ausgekämmt. Haar fertig alle Haararb. an Steiner, neb. Heid. 2. 2. an

**Cliff. Schönheitspflege**  
Mini Smoll,  
Kirchgasse 49, 1 links, gegenüb. v. Thalia-Theat.

**Schönheitspf.** Knecht, Nähe Bachmann, Kirchgasse 64, 1. Malhalla-Ging. Schönheitspf. Knecht, 1. Friedr. Michel, Taunusstr. 19, 2. a. Kochbr.

**Berschiedenes**  
Selbstgeb. gibt Darlehen ohne Vermittl. A. Kollhoff, Gto. Str. 6, 9-11, 3-6, Sonnt. 9-12. Näds.

**Spar-u. Vorsparlaffe**  
ermäßigt  
Darlehen u. Lebensversicherungsabschluss u. sonst. Sicherheiten. Keine Vorzahlung. nur Vork. und Auszahlung. Näh. d. Generalag. d. Fuder Frankfurt am Main, Scharnhorststraße 1. Rückporto 25 Pf. sind beizufügen. P151

**Sich Verdienst f. Iebereu**  
(auch als Nebenberuf.) erm. durch Übernahme v. Abkass. Näh. d. H. Uhlin, Chemnitz-Gäß. Steinmetzstraße 10. P74

**Tücht. Wirt**  
sodort gesucht. Näh. bei Puhl, Mäckerstraße 44. Part. 1. Wo kann junger begabter Wirt sich als

**Konzertängerin**  
ausbilden? Geil. Off. u. G. 867 an den Taubl.-Verlag

**Pianist(in)**  
zum Besetzen v. Sibern u. Kien einen Nachmitt. in der Woche gesucht. Off. u. G. 866 an den Taubl.-Verlag

**Königl. Theater.**  
1 oder 2 Adtel. Abonn. 3. oder 2. Rang, eventuell Barterre, gesucht. Geil. Annoto unter G. 874 an den Taubl.-Verlag.

**1 Adtel. Theater-Abonn.**  
gesucht. 2. Rang oder Barterre. Off. u. G. 866 an den Taubl.-Verlag.

**Königl. Theater.**  
2 Adtel. Barterre, mögl. 1. Reihe od. 2. Rang, gef. Vincis, Waterloostr. 6, 1. am Nietenring.

**Königl. Theater.**  
3 Adtel. 2. Rang, 2. oder 4. Reihe, Seite, gesucht. Näh. im Taubl.-Verl. Pn

**Ein Adtel. Bartett**  
sucht Dowe, Nilsolast. 7. Fernruf 2539.

**1/2 Liter Biegenmilk**  
täglich gesucht.  
Kudel,  
Ruisenplatz 8, 3 links.

**1/2-1 Ptr. Biegenmilk**  
täglich ins Haus gesucht. Sehnen, Noretal 51. Futter beschl.

**Biegenmilk.**  
täglich 1 Liter, gesucht. Wuders, Nilsolast. 7.

**Fuhrleute**  
Einnen Schutt u. guten Lehm abfahren v. Gause Friedr.straße 24. Zu erfragen Nietenring 13. G. Gundeputter, gasalenes Meisch, jede Menge Kierch. Aufträge nimmt entgegen Gullich, Wiesbaden, Nietenr. 60.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. L. Weiss**  
Wilhelmstrasse 34.  
Sprechstunde:  
Wochentags 3-5 Uhr.  
Sonntags 11-12 Uhr.

**Von der Reise zurück**  
**San.-Rat Dr. Wehmer**  
Sonnenberger Str. 14.

**Das Fest der**  
**Gilbernen Hochzeit**  
begehen am Montag, den 23. Sept., die Eheleute  
**Michael Munsch**  
und Frau.

**Die Frau,**  
welche mir 10 Mark aus der Tasche nahm ist erkannt. Wenn dies nicht sofort zurückgebracht w. wird Anzeige gemacht.  
Dr. Kamp,  
Dokheimer Straße 13.

**Bei vollständ. Familien-**  
Ankunft sucht Fräul., ev. 22 Jahre alt, arbeitsfr., gesund u. kräftig, sofort liebevolle Aufnahme in besserem Hause zur weit. Ausbildung in Haus- u. a. gesellschaftlichem Ansehen, wo Anblick an frohgemutigen Damen gl. Alters möglich. Ausführliche Annoto m. Angabe des Verdienstes u. G. 874 an den Taubl.-Verlag erbeten.

**Wohnungsbed. Kindern**  
von 6-14 J. bietet sich in freundl. hell. Landh. bei Gassel. mit hob. Privatsschul. gute preiswerte Pension. Ausl. a. Prof. Kappel, Mäckerstr. 17.  
Welche gebild. Dame würde sich gern mit 2 H. Knaben (3-5 J.) täglich zwei bis drei Stunden beschäftigen? Off. u. G. 870 an den Taubl.-Verlag.

**Hübsch. Kind,**  
Mäds. od. Kn. 1-3 J., gesund, nur best. Verh. wird von sein. Dame in unentgeltl. Pflege gen. evtl. biest. Geh. Annot. u. G. 873 an den Taubl.-V.

**Was Sie Juden,**  
finden Sie durch mich!  
In dieser schweren, gesellschaftslosen Kriegszeit empfindet mancher Mann und manche Frau das doppelte Bedürfnis, ein verständnisvoll. Wesen kennen zu lernen. Ich mache Herren u. Damen in vornehmster biest. reellster Weise miteinander bekannt

**zwecks Ehe.**  
Beste Referenzen sehen zu Diensten. Welscheitaten, logar vom Hofe, in reicher Zahl stets vorgemerkt.  
Frau E. Diez Dwe.,  
Luisenstraße 22, 1. Etage.  
Telephon 1599.

**Chever-**  
**mittlung**  
für alle Stände  
biest. und reell.  
Frau Wehner, Marktstraße 38,  
2. Stod.  
Gegründet 1904.

**Personliche Aufträge!**  
Damen versch. Konfess., aus erst. Gesellschaftstr., m. bedeut. Vermö., d. Eltern, Anwesen. od. Besreund. beauftragen mich, zw. Heirat passende Lebensgefährten zu suchen. Meine Beziehungen in dies. Familien sind biest. und reell, und wollen sich Beweich. vertrauensw. an mich wenden. Frau Ella Richter, Wiesbaden, Grabenstraße 2, 2 Tr. Telch. 3073.

**2 Fräulein**  
27 und 31 Jahre, evang., gr. Figur, wünschen die Bekanntschaft zweier netten Herren von 30-45 Jahren zwecks Ehe lernen zu lernen. Kriegs- u. o. Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschl. Off. unter M. 858 an d. Taubl.-Verl.

**2 Fräulein**  
47 J. alt, wünscht sich mit Witwe oder alt. Mädchen wieder zu verheiraten. Off. u. G. 873 Taubl.-Verl.

**Heirat.**  
Weingutsbes., Ende 20, fast. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**2 nette Damen,**  
Ende 20er, dunkelblond, wünschen die Bekanntschaft mit 2 gebild. Herren zw. Heirat. Offerten mit od. ohne Bild unter E. 872 an den Taubl.-Verlag.

**Handwerker,**  
47 J. alt, wünscht sich mit Witwe oder alt. Mädchen wieder zu verheiraten. Off. u. G. 873 Taubl.-Verl.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Besseres Fräulein,**  
31 J., ev. gesund, sehr hässlich, mit tadellosem Putz und hohem Vermögen, wünscht Annah. an charakt. sol. Herrn zw. Heirat. Nur solche Herren, die Wert auf ein glückl. zufriedenes Heim legen, sind gebeten nähere Angaben betr. Verhältnisse und berufl. Tätigkeit unter E. 866 an den Taubl.-Verlag zu richten.

**Gebild. Fräul.**  
36 Jahre alt, ohne jeglichen Anhang, mit eig. Heim, möchte gern einen einsam im Leben lebend. Herrn kennen lernen, am liebsten Kriegsinvalid., um ihm durch Ehe eine treue Lebensgefährtin zu werd. Discretion. Ehrensache. Vertrauensvolle Off. u. G. 870 an den Taubl.-Verl. erbeten.

**Jg. Dame**  
aus best. Kreise, m. schön. Möbel u. Waare-Ausst., w. Heirat mit gutst. auch alt. Herrn, Offerten mit B. 868 an den Taubl.-V.  
Fräulein, 26 J. alt, dunkel, große stattl. Fig., sehr hässl. erzogen, liebevolles Wesen, sucht zwecks Heir. pass. Heberg., der Wert auf dem Heim legt. Herren von gedieg. Char., mit höherem Auskommen, beliebigen Off. mit Bild unter D. 870 an den Taubl.-Verlag zu senden. Anonym zwecks.

**Fräulein**  
Ende 30er, in best. Daus- halt tätig, wünscht die Bekanntschaft eines gut- situierten Herrn zwecks Heirat.  
Anonym zwecks. Off. u. G. 871 Taubl.-Verlag.  
Zwei Sanbeamtinnen im Alter von 28 u. 24 J. suchen auf diesem Wege, da es ihnen an Herren- bekanntsch. fehlt, mit Beamten in angeseh. St. Kriegsinvalid., nicht ausge- im Alter von 28-35 J. in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Off. wenn mögl. mit Bild, u. G. 869 an den Taubl.-Verlag. Anonym zwecks. Vermittler verboten.

**Heirat.**  
Rheinländerin, Ende der 20er, musikal. u. vielseitig gebildet, durch Taktat. im Ausl., möchte Herrn v. vorn. Charakter, musikal. u. naturlieb., in gut. Lebensstell., ev. Geschäftsmann, zw. Heirat kennen lernen. Streng biest. Nur ernstgen. Annoto mit Ang. der Verh. n. Bild u. M. 870 Taubl.-V.

**3 nette junge Mädchen**  
im Alter von 22, 28 und 25 Jahren, möchten ebenf. Herren, Kriegsinvalid., zw. Heirat kennen l. Anonym Papierkorb. Nur ernstg. Offerten, wenn mögl. mit Bild unter A. 873 an d. Taubl.-Verlag.  
J. Dame, hübsch. Erzh., best. Komp. geschäftstücht., mit groß. Sinn für Söuslichkeit, w. mit qualifiziert. Herrn im Alter von 35-45 J. in Briefw. zu tr. zw. Heirat. Verschwiegenh. Ehrenl. Geil. Antw. u. Darlegung der Verh. u. Einkünfte der Photogr. unter B. 871 an den Taubl.-Verlag.

**2 nette Damen,**  
Ende 20er, dunkelblond, wünschen die Bekanntschaft mit 2 gebild. Herren zw. Heirat. Offerten mit od. ohne Bild unter E. 872 an den Taubl.-Verlag.

**Handwerker,**  
47 J. alt, wünscht sich mit Witwe oder alt. Mädchen wieder zu verheiraten. Off. u. G. 873 Taubl.-Verl.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Heirat.**  
Wid. imm. stattl. Erzh. 95 Morq. Weinberge, w. da es ihm an Damenbes. fehlt, mit Dame, am l. vom Lande, in Verbind. zu treten, zwecks Heirat. Offerten unter E. 874 an den Taubl.-Verlag.

**Kasinosaal, Friedrichstr. 20**  
Dienstag, 1. Okt., abends 8 Uhr:  
**Konzert**  
veranstaltet vom  
Wiesbadener Frauenklub E. V.  
Mitwirkende:  
**Fräulein Kathinka Gerioke** (Sopran)  
**Fräulein Margrit Leue** (Pianistin)  
**Herr Fritz Scherer**  
(Königl. Hofopernsänger).  
Kompositionen von:  
Boothoven, Schubert, Schumann, Chopin, Liszt, Wagner, Strauss, Wolf, Sibelius u. a.  
Kartenverkauf bei Schellenberg, Musikalienhandlung, Kirchgasse, Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz, und an der Abendkasse.  
Numerierter Platz 2, 3 u. 4 Mk.  
Nichtnumerierter Platz 1 Mk.  
Der Vorstand.

Montag, den 23. September, abends 7 1/2 Uhr,  
**Bildbilder-Vortrag**  
von unseren afrikanischen Kolonien  
von Professor Meinhof, Kolonialinstitut Hamburg, im Saal des evangelischen Vereinshauses, Platzer Str. 2.  
Eintritt frei!  
Jedermann ist herzl. eingeladen.  
Blarer Held, Missionsinspektor.  
Einzig seiner Art.

**Ohne Noten**  
lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten  
flott Klavier spielen  
vollkomm. natürl. Klavierspiel. Kein Apparat. Original-System von Dr. B. H. Fran. In wenig Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden Lieber, Länge, Opern, Operetten- und dergl. daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klavier- u. Notenlehre gleich. Übungszimmer vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.  
**R. Sittiger u. Frau**  
Dokheimer Straße 55, gleich am Ring.  
Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den Sprechstunden von 11-1 und 3-9 Uhr,  
Sonntags von 10-3 Uhr.  
Beste Referenzen.

**Bayr. Bierhalle**  
Adolfstrasse 3.  
**Bayr. Bier**  
Glas 30 Pfg.

**Goldene Trauringe**  
von Mk. 12.50 bis Mk. 150.—  
per Stück  
nur solange Vorrat.  
**Uhrenhaus A. Bok**  
Langgasse 4.

**Elegante Jadenkleider und Mäntel, Blusen**  
u. a. m. werden erstklassig angefertigt bei möglichen Preisen. Raselbst Umarbeiten und Modernisieren. Aus Altem wird Neues gefertigt.  
**Damenschneiderei S. Müller,**  
Kapellenstraße 3, 2.

**Herrschastliche Schlaf-Zimmer**  
Herren-, Speisezim. und Kücheneinrichtungen, Kuch.-Käset, Vertils, Ambanten, Bücher- u. Kleiderschränke, Spiegel, Stühle, Teppiche, Spiegel, Bilder, Matrasen und Ländhyren liefert in allen Preislagen  
**Wöbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.**

**Wissen, Landhäuser, ländl. Anwesen**  
vorrätlich an Kriegsgevinster, Rentner und Kriegsbeschädigte verkaufen Sie durch „In eigenen Heim“, vereinigt mit „Das Landhaus“ gegr. 1903 ohne Angelegosten  
als Mitglied der „Heimkultur“ Wiesbaden, Kaiserstr. 3. :: :: :: Sözungen etc. gegen Rückporto.

**Kurhaus Wiesbaden.**  
Freitag, 27. September,  
abends 7 Uhr, im großen Saal:  
**Flämischer Abend**  
zum Besten der Ostpreußen-Hilfe  
Ordnungsaussch. Wiesbaden:  
Herr Oberbürgermeister Gläffing.  
Mitwirkende:  
Herr Dr. René de Clercq, Brüssel (Regitationen).  
Herr Kammeränger Einar Jorchhammer, Frankfurt (Tenor).  
Herr Organist Friedrich Petersen, Wiesbaden (Orgel- und Klavierbegleitung).  
Herr Prof. Karl Spamer, Wiesbaden (Ansprache).  
Chor:  
Cäcilienverein u. jugendkundige Damen u. Herren, Schillerchor des Königl. Gymnasiums.  
Leitung:  
Herr Gymnasialdirektor Dr. Preiffing, Wiesbaden.  
Im Programm: Alte und neue flämische Volkslieder, flämische Kinderlieder u. -Weisen, flämische Gedichte. Vortrag über flämische Sprache u. Kultur.  
Eintrittspreise: Bogenly 3 Mk., Parlett und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. und 4. Reihe und Ranggalerie 1 Mk. F 577.  
Karten sind im Kurhaus zu haben.

**Neroberg**  
Heute Sonntag, den 22. September,  
nachmittags 4 Uhr:  
**Großes**  
**Militär-Konzert.**  
Vollzählige Garnisonkapelle.  
Leitung: Obermusikmeister M. Weber.  
Auserwähltes Programm.  
Eintritt 30 Pf. Ausführl. Programm 10 Pf.

**Konzert-Agentur Heinrich Wolff,**  
Friedrichstrasse 39, 1.  
Donnerstag, 3. Oktober, abends 7 1/2 Uhr,  
Festsaal der Turngesellschaft

**Rosé-Quartett**  
(Streichquartette: Mozart D-moll, Beethoven E-moll, Haydn-Es-dur).  
Karten zu 6, 5, 4, 3, 2 Mk. vorher bei Reisebüro L. Rottenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, und Abendkasse. K31

**Täglich große Konzerte**  
der beliebten  
**Tiroler-Truppe**  
im  
**Restaur. Erbprinz, Mauritiusplatz.**  
Ausverkauf von naturreinen Weinen direkt vom Produzenten.

**Weinrestaurant „Roland“**  
Spiegelgasse 5.  
Fernruf 6267. :: :: Fernruf 6267.  
Mittagstisch von 12-3 Uhr.  
Abendessen vor und nach dem Theater.  
Frühstücklich zu kleinen Preisen.  
**R. Hornig.**

Theater

Königl. Schauspiele.

Sonntag, 22. September. Nachmittags 2 Uhr: Auf Allerhöchsten Befehl: Vorstellung für die Kriegsgesandten...

Garmen.

Oper in 4 Akten von G. Bizet. Garmen... Hr. Sommer, Don José... Hr. Scherer...

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von G. Sudermann. Schwarze Oberlippe... Hr. Jollin...

Residenz-Theater.

Sonntag, 22. September. Nachmittags 2.30 Uhr. Halbe Pr Familie Hannemann. Schwan in 3 Akten...

Unter der blühenden Linde.

Ein fröhliches Spiel mit Gesang in 3 Akten von G. Hauptmann...

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 22. September. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert des städtischen Kurorchesters...

Kurhaus-Konzerte

Abonnements-Konzerte. Städt. Kurorchester. Leitung: H. Jünger, städt. Kurkapellmeister.

Kochbrunnen-Konzerte

Montag, 23. September. Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung...

Kurhaus-Konzerte

Abonnements-Konzerte. Verstärkte Garnisonkapelle. Leitung: Königl. Obermusikmeister Weber.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

AUGUST-SEPT. 1918. KOLLEKTIONEN VON EDMUND FABRY, WIESBADEN, B.D. KINZINGER, STUTTGART...

KINEPHON

Taanusstr. 1. Der mit Spannung erwartete neue Fern Andra - Film: Drohende Wolken am Firmament...

U.T.

Rheinstr. 47. Allein-Erstaufführung. Das bahnbrechende aufsehenerregende Riesenfilmwerk: Sherlock Holmes: Brockhaus Band 13...

Wo gehen wir hin? Wiesbadener Weinstuben

Zu den Wiesbadener Weinstuben und Kaffee vormals „U 9“ Marktstrasse 26. Täglich Künstler-Konzert.

Lichtspielhaus Westend

Welfenstrasse 6. Achtung! Mia May Achtung! Die Wogen des Schicksals...

Kammer-Lichtspiele. Intime moderne Lichtbildbühne. Mauriliusstr. 12. Telefon 6582. Vom 21. bis 27. September. Nachmittags 4-10, Sonntags ab 3 Uhr. Uraufführung! Der Trompeter v. Säckingen...

MONOPOL. Das beste Lustspiel der Saison 1918/19. Sr. Hoheit Brautfahrt. Ueberwältigende Situationskomik. Glänzende Darstellung. Droschke Nr. 23. Köstlicher Schwank mit Melitta Petri. Ilse Bois die anmutige Künstlerin in Prinzessin Ilse. Ein Filmspiel in 3 Akten.

Vergnügungs-Palast Groß-Wiesbaden. Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810. Pracht-Programm vom 16.-30. September. 6 Allison's 6. Cape Truppe. Der Präsentkönig.

Tulpenstiel's Konzert-Palast. Stiftstraße 18. Fernruf 1036. Heute Sonntag, nachm. 4 Uhr: Halbe Preise. Militär 20 Pfennig Verwundete frei.

THALIA-THEATER. Größtes u. vornehmstes LICHTSPIELHAUS. Kirchgasse 72 - Telef. 6137. Vom 21. bis 26. September. Henny Porten in dem großen Schauspiel: Das Maskenfest des Lebens. Gräfin Auguste. Schwank in 1 Aufzug mit Lia Ley.

Tulpenstiel's Konzert-Palast. Stiftstrasse 18. Fernruf 1036. Ab 16. September 1918, abends 7/8 Uhr, die beliebten Tulpenstiel-Konzerte. Lea Manti? das Rätsel? Geschwister Clarence. Bunter Teil: Beginn punkt 8.30 Uhr.

Walhalla-Theater. Vorhimes Buntes Theater. Ab 16. September 1918, abendlich 8 Uhr: Der glänzende Weltstadt-Spielplan! Klara Berat. Die größte Sensation des 20. Jahrhunderts! Gastspiel „Rolando“.

ODEON. Kirchgasse 18. Erstklassige Lichtspiele. Spielplan vom 21.-24. September. Erstaufführung des grossen Detektivfilm: Der Prozess Hauers. Comtesse Stallmagd, Lustspiel in 2 Akten.



**Geldverehr**  
Kapitalien-Angebote  
1. Hyp. 80-100.000 Mk. unter sehr günst. Beding. abzug. Ad. Schwabacher Str. 9, 1.

**Wer Kapitalien**  
in 1. oder 2. Hypothek anzufragen beabsichtigt, wende sich an die Direktion des Haus- u. Grundbes. Vereins - G. S. - Luisenstraße 19.  
Tel. 439 u. 6282.

**Mündelsicher.**  
Bedeutende Großstadt Norddeutschlands nimmt Kapitalien bei gegenf. monatlicher Räumg. zu 4% p. A. oder auf drei Jahre fest zu 5% p. A. entgegen. Offerten unter D. 871 an den Tagbl.-Verl.

1. Hypothek. 30.000 Mk. von nachweislich pünktlich. Rinszahler nur von Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. unter H. 872 a. d. Tagbl.-Verl.

**40.000 Mk.-Gesuch**  
geg. höhere Zinsen a. 2. Hyp. a. e. Westhaus u. Werte v. 270.000 Mk. Off. Angebote an Haasenstra. & Vogler A.-G. hier u. Ph. 900.

**Immobilien**  
Immobilien-Verkäufe  
Wohn.-Kauf.-Büro  
**Lion & Cie.**  
Bahnhofstr. 8. T. 708.  
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

**Stets günstige Angebote**  
**Billen**  
u. Etagen  
in allen Preislagen  
kauf- und mietweise, auch umgekehrt. Jeder Käufer ohne Ausn. hochzufrieden.  
**Jos. Bruns**  
Büro Rheinstr. 21. T. 648.

**Günst. Gelegenheiten**  
zu  
Kauf und Miete  
von  
herrschaftlichen Villen  
und Etagen  
weist nach  
**J. Chr. Glücklich**  
Telephon 6656.  
Wilhelmstraße 56.

**Bekanntmachung.**  
Das bekannte Anwesen  
„Hohenwald“ in Georgenborn  
wird wegen Krankheit des Eigentümers zu äußerst günstigen Bedingungen einem öffentlichen Ausgabot an den Höchstbietenden ausgef. dessen Bedingungen von dem unterzeichneten Beauftragten des Eigentümers zu beziehen oder auf dessen Büro, Rheinstraße 73, zu erfahren sind.  
Wiesbaden, im September 1918.  
Justizrat Dr. Gehner.

**Billa in Wiesbaden**  
7-10 Zimmer, in schöner Lage, mit Garten, in Preislage von 60-80 Tausend, zu kaufen gesucht.  
Offert. unt. A. 281 an den Tagbl.-Verl. 966

**Etagen-Billa.**  
3x7 Zimmer, Zentralheizung, gr. Garten, verf. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.  
**Villa im Dambachtal**  
herrliche Lage, schöner Garten, 8 Zimmer und reichl. Zubehör, 15 Min. vom Kurhaus, zu verlei. evtl. mit Vorlaufz. zu v. Preis 68.000 Mk. Zentralheiz. u. elektr. Licht. Ausf. erteilt  
Rud. Wachs, Rheinstr. 30, 1  
Billa m. 3. u. 28.000.  
R. Rüdesh. Str. 31, 1 I.

**Sicherste Geldanlage.**  
Elegant, massiv gebaut.  
**Rentenhaus**  
am Kaiser-Friedrich-Ring, mit Hof, Bor- u. Wintergarten, wegen Bezug von Besitzer veräußert. Anzahlung 50.000 Mark. Offerten unter H. 872 an den Tagbl.-Verlag.

**Neues Einfamilienhaus,**  
10 Wohnräume, Zentralheiz., groß. Garten u. a. Untere Wartestraße 1 bill. zu verkaufen.

**Wolfsallee**  
**schönes Haus**  
3. Stad. je 5 Zimmer und Küche.  
**wegen Sterbefall**  
billig zu verkaufen. Ad. Immobilien-Verkehr, Gesellschaft m. b. H. Marienplatz 3. Tel. 618.

**Ein gutes altes Gasthaus i. Rheingau**  
ist erbeilungsh. zu verf. Näheres ay erfragen im Tagbl.-Verlag. Ow  
Grundstücke, Acker, Gärten  
in allen Lagen, mit und ohne bewohndare Gartenhäuser zu verf. Julius Falkner, Welschstraße 45.  
Grundst. m. mehr. Obst. im Distr. Aukamm b. der Kurhausgärten, gef. a. v. R. Vierstadt, Rathhausstr. 6

**Immobilien-Kaufgesuche**  
Billa od. H. Haus bei der Stadt zu kaufen gesucht. Ausführliche Off. mit Preis unter D. 864 an den Tagbl.-Verlag.  
Günstig gelegene

**Billa**  
mit 5-6 Zim., Zubehör, Elektr. u. Gas, mit Gart., zu kaufen oder zu mieten gesucht. Gef. Off. mit gen. Preis u. ev. Bild u. R. B. 1370 an Haasenstr. u. Vogler, A.-G., Münden. F 74  
zu kaufen gesucht auf verändertes Haus od. Villa (Zweifamilien-Haus mit Garten bevorzugt). Angebote mit Angabe von Preis, Betrag, Grundfläche usw. unter H. 246 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohn- u. Geschäfts-**  
**haus in Wiesbaden**  
mit Hof und Zufahrt; möglichst mit größeren Parterreräumen und event. Laden sofort zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote nur vom Besitzer an **Robert Gög,** Wiesbaden, Rheinstr. 91

**Pachtgesuche**  
**Wiese oder Acker**  
in der Nähe d. Seerobenstraße zu pachten gesucht. Laus. Seerobenstr. 24, 1.

**Unterricht**  
**Hofrat Fabers**  
**höhere Knaben- u. Mädchen-**  
Schule  
Welschstr. 71. Tel. 4626.  
Kleine Klassen, individu. Unterricht, gute Erfolge. Täglich Arbeitsstunden u. Aufsicht von Fachlehrern. Die Schlussprüfung wird an der Anstalt selbst abgehalten. Einjähr.-Zeugn. Anmeldungen können nach Wodenag von 11-12 1/2 im Anstaltsgebäude ert.

**Berlin-Schule**  
Rheinstraße 32  
- Telefon 3664. -  
Unterricht in fremden Sprachen durch nationale Lehrkräfte, wodurch richtiges u. rasches Erlernen sichert wird.

**Mainzer**  
**Bädagogium**  
Mainz, Clarastr. 1.  
Vorbd. i. Einj. Natur., Prim. u. Abitur., a. für Dam. Tages- u. Abendkurse. Samst. Schül. d. Einj. -Tag. Kurs. bei. die beiden letzten Prüf. im August 1917 und Febr. 1918. Prospekt frei. Exped. 11-1. Fernsprecher 3147.

**Einjähr. Abendkurs**  
für berufstätige Herren jeder Vorbild. in Gang- u. Dajabestudien von akad. Einj.-Lehrer. Off. u. R. 278 an den Tagbl.-Verl.

**Französi. Unterricht**  
Anfänger u. Voreckschritt nach rasch f. d. Methode, mit genau richt. Ausspr. weil Muttersprache, erteilt geprüfter Lehrer.  
Rheinstr. 17. Part. links.  
An engl. u. französi. Abendkursen wünscht Dame teilzunehmen. Näh. Ang. u. R. 280 Tagbl.-Verlag.

**Kaufmännische Privatschule**  
von  
**Emil Straus**  
Rheinstraße 46  
- Ecke Moritzstraße.  
**Anfang**  
**Oktober**  
beginnen  
neue Kurse.  
Besondere  
Damen-Abteilungen.  
Anmeldungen täglich.  
Inhaber und Leiter:  
**Emil Straus**  
Prospekt frei.

**Schreib- u. Buchführungs-**  
Unterricht für Erwachsene  
**J. H. Friegs,** Rheinstr. 63, 1  
i. H. Restaurant Wies.

**Rund- und Zierschrift**  
unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Einf., dopp., amerik. und Hol.-Buchf. Tel. 3027.

**Griffkaffier**  
**Gesangunterricht**  
Kreidhalter 2b, 2. H. Off. u. R. 872 Tagbl.-Verl.  
**Gesangunterricht**  
f. Sol. Konz. b. Bühnenreise ert. Frau Sörder-Raminstr. 20, 1. St. Su. sprach. 2-4

**Unsere diesjähr. Tanzkurse**  
beruht auf fast ausschließl. Übungen (Anmuth- u. Schönheitslehre) beginnen Mitte Okt. in unj. eigenen Unterrichtslokal i. d. d. Loge Platz, Friedrichstr. 85. Privat-Unterricht jederzeit. Waldzell. Ann. erb. Tanzunterrichtsbüro.  
Julius Bier u. Frau, Welschstr. 85.  
Fernsprecher 3442.

**Kaufmänn. Privatschule**  
**Bein**  
Rheinstraße 115  
nahe der Ringkirche  
**Unterricht**  
in allen kaufm. Fächern sowie in  
**Stenogr., Masch.-Schr.,**  
**Schönschr., Bankwesen,**  
**Vermögens-Verwalt.**  
etc.  
Beginn neuer geschloss. Vollkurse, in welchen außer den kaufm. und obigen Fächern auch Unterricht in ausgew. Kapiteln der Bürgerkunde, Volkswirtschaftslehre, Rechtspflege, staatliche Einrichtungen etc. erteilt wird, vom 1. Okt. an.  
In den niedr. gehalt. Monatsmonat. ist der ganze Voll-Unterricht eingeschlossen.  
Privatunterricht: Beg. täglich.  
**Hermann Bein**  
Diplom.-Kaufmann u. Dipl.-Handelslehrer.  
**Clara Bein**  
Dipl.-Handelslehrerin, Inhab. der kaufm. Dipl.-Zeugn.

**Stenographie**  
Maschinenschr., Rund- u. Schönschr., Gerichtspr. 9, 2  
Pianistin  
übernimmt Vorträge, Entenstücke, Unterricht. Off. u. H. 854 Tagbl.-Verl.  
**Klavierunterricht**  
erklärt, ert. akad. geb. Lehrerin. Anzug 3-4. Bierstr. Schaffelstraße 10.  
Piano u. Klav.-Unterr. w. arbl. ert. Lehrgangsim. vorhanden, Dogh. Str. 55, 2.  
Zweimal wöch. Klavier-Unterricht einschl. täglich 1 Stunde Nebenmonat. 12 Mk. Anfragen unter H. 833 an den Tagbl.-Verl.

**Pianistin**  
erteilt vorz. gründlich. Klavierunterricht mit rasch. Erfolge. Nähere Bes. Offerten unter G. 873 an den Tagbl.-Verlag.  
**Zum Korrepetieren**  
Einst. von Siedern. Op. ert. Klavierunt. emp. in Pianistin, Goldgasse 17, 3.  
Wer erteilt  
**Klavierunterricht**  
für Vorkurs. Anfang u. zu welchem Preise? Off. u. T. 871 Tagbl.-Verl.

**Alma Biesterfeld-Bredow**  
Lehrerin  
für dramatische Kunst, Rezitation und Gesang.  
**Berta Wallenjels**  
Konzertfängerin.  
Gernsartenstraße 14.  
erteilt Unterricht in  
**Kunstgesang,**  
**Sprech- und Atem-**  
**technik.**  
**Fannie Mermagen-**  
**Borntraeger**  
mehr. Jahre als Gesangl. a. Liebling'schen Konserv. in München tätig, erteilt Gesangunterricht.  
Anfr. bitte schriftlich  
Lüsterner Straße 3, II.

**Kurse in Wiesbaden ab 15. Okt.**  
für rhythmische Gymnastik und Plastik, künstl. Tanz  
von  
**Adrienne Hacker,**  
gepr. Lehrerin der Neuen Schule Hellerau, Dresden, für angewandten Rhythmus.  
Schriftl. Anfragen u. Anmeldungen Weinbergstraße 20. S. 4831. Prospekt dort erhältlich.  
Sprechstunde:  
Montag 11-1 Uhr | Donnerstag 3-5 Uhr.

**Wiederbeginn des**  
**Gesangunterrichts**  
und der Ensemblestunden vom 1. Oktober ab.  
**Maria Cordes**  
Königl. Hofopernsängerin a. D.  
Schriftl. Neuanmeldungen nach Sonnenberg, Allersberg 3.  
**Billige Schuhe u. Pantoffeln**  
für Haus u. Sommer durch m. imprägn. Sohle fertigt jed. sofort aus Stoffabfällen usw. selbst an. Preis des prägn. Leinwand mit Nagelb. für jede Größe M. 2.25 franco Nachn. **Willy Franke,** Derselbstr. 38 b. Halle a. S.

**Billige Schuhe u. Pantoffeln**  
für Haus u. Sommer durch m. imprägn. Sohle fertigt jed. sofort aus Stoffabfällen usw. selbst an. Preis des prägn. Leinwand mit Nagelb. für jede Größe M. 2.25 franco Nachn. **Willy Franke,** Derselbstr. 38 b. Halle a. S.

**Billige Schuhe u. Pantoffeln**  
für Haus u. Sommer durch m. imprägn. Sohle fertigt jed. sofort aus Stoffabfällen usw. selbst an. Preis des prägn. Leinwand mit Nagelb. für jede Größe M. 2.25 franco Nachn. **Willy Franke,** Derselbstr. 38 b. Halle a. S.

**Griffkaffier**  
**Gesangunterricht**  
Kreidhalter 2b, 2. H. Off. u. R. 872 Tagbl.-Verl.  
**Gesangunterricht**  
f. Sol. Konz. b. Bühnenreise ert. Frau Sörder-Raminstr. 20, 1. St. Su. sprach. 2-4

**Unsere diesjähr. Tanzkurse**  
beruht auf fast ausschließl. Übungen (Anmuth- u. Schönheitslehre) beginnen Mitte Okt. in unj. eigenen Unterrichtslokal i. d. d. Loge Platz, Friedrichstr. 85. Privat-Unterricht jederzeit. Waldzell. Ann. erb. Tanzunterrichtsbüro.  
Julius Bier u. Frau, Welschstr. 85.  
Fernsprecher 3442.

**Darmstädter Pädagogium** (M. Elias), Privat-  
schule mit den Klassen  
Septa bis Oberprima. Vorbereitung zur Einjährig-  
Primaner-, Jahrsprüf. u. Reifeprüfung (auch f. Damen).  
Vorzüglich geleitetes Internat. Zeit Kriegsbeginn be-  
standen 187 Schüler ihre Prüfungen, darunter wieder-  
holt ehemalige Volksschüler die Einjährigprüfung nach  
fünfsmonatlicher Vorbereitung, sitzgebliebene Ober-  
tertiauer nach vier Monaten. F 71

Nehme meine Kurse und Einzelstunden in  
**Kunstgeschichte / Literatur / Philosophie**  
wieder auf.  
**Dr. Adele Reuter**  
Amselberg 2 - Fernruf 4744.  
Sprechzeit: Sonntag, Mittwoch, Freitag 12-1.

Im September Beginn neuer Abh-  
Kurse für  
**Schwerhörige**  
Methode von Ohrenärzten emp., keine  
Laubstummel-Lehrweise. Einzel-Unterricht  
und Gruppen-Kurse. Prospekt, Ref. und  
nähere Auskunft durch die langj. Leiterin  
Frau E. Simmersbach, Diplom.-Lehrerin,  
Welschstr. 12, Pt. Sprechst. von 11-4.

**Schreibers Konservatorium**  
für Musik. Adolfstraße 6 II.  
(Schirmherrin: Frau Prinzessin Elisabeth von  
Schaumburg-Lippe).  
Neue Kurse in Klavierspiel, Violine, Cello,  
theoret. Fächern, Gesang etc.  
Orchesterschule für Streicher und Bläser.  
Theaterschule: Vollst. Ausbildung für Bühnen-  
sänger und Schauspieler.  
Konzertgesang-Schule. Ausbildung für das  
Musiklehrfach. Diplom-Prüfung.  
**Meisterkurse** in Klavierspiel d. Pianisten  
**Georg Adler** (Schüler von Raff und  
Bülow).  
Sprechst. : 11-1 u. 5-6, Sonntags 11-1.

**Kaufmännische Privatschule**  
**Walter Paul**  
Kirchgasse 24, II.  
Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Schönschreiben,  
Rundschrift, Rechnen, Briefverkehr, Buchführung, Geschäfts-  
betriebslehre, Wechsel- und Wechsellehre, Kontorarbeiten,  
fremde Sprachen, Esperanto.  
Beginn neuer Lehrgänge: Anfang Oktober.

**Kurse in Wiesbaden ab 15. Okt.**  
für rhythmische Gymnastik und Plastik, künstl. Tanz  
von  
**Adrienne Hacker,**  
gepr. Lehrerin der Neuen Schule Hellerau, Dresden, für angewandten Rhythmus.  
Schriftl. Anfragen u. Anmeldungen Weinbergstraße 20. S. 4831. Prospekt dort erhältlich.  
Sprechstunde:  
Montag 11-1 Uhr | Donnerstag 3-5 Uhr.

**Wiederbeginn des**  
**Gesangunterrichts**  
und der Ensemblestunden vom 1. Oktober ab.  
**Maria Cordes**  
Königl. Hofopernsängerin a. D.  
Schriftl. Neuanmeldungen nach Sonnenberg, Allersberg 3.  
**Billige Schuhe u. Pantoffeln**  
für Haus u. Sommer durch m. imprägn. Sohle fertigt jed. sofort aus Stoffabfällen usw. selbst an. Preis des prägn. Leinwand mit Nagelb. für jede Größe M. 2.25 franco Nachn. **Willy Franke,** Derselbstr. 38 b. Halle a. S.

Auf vielseit. Wunsch  
beginnen wir unsere  
diesjährigen  
**Tanzkurse**  
wieder Mitte Oktober.  
Gest. Anmeldungen  
nehmen wir in unserer  
Wohn. Hellmündstr. 51  
nahe der Emsr Str.,  
freundl. entgegen.  
Ant. Deller u. Frau.

Für einen Mitte  
Oktober beginnenden  
**Priv.-Gymnasial-**  
**Tanzzirkel**  
sind noch Anmeldg.  
von einigen Damen  
u. Herren erwünscht.  
Näh. Auskunft erteilt  
Frau Julius Bier  
Adelheidstraße 85.  
Fernruf 3442.

**Darmstädter Pädagogium** (M. Elias), Privat-  
schule mit den Klassen  
Septa bis Oberprima. Vorbereitung zur Einjährig-  
Primaner-, Jahrsprüf. u. Reifeprüfung (auch f. Damen).  
Vorzüglich geleitetes Internat. Zeit Kriegsbeginn be-  
standen 187 Schüler ihre Prüfungen, darunter wieder-  
holt ehemalige Volksschüler die Einjährigprüfung nach  
fünfsmonatlicher Vorbereitung, sitzgebliebene Ober-  
tertiauer nach vier Monaten. F 71

Nehme meine Kurse und Einzelstunden in  
**Kunstgeschichte / Literatur / Philosophie**  
wieder auf.  
**Dr. Adele Reuter**  
Amselberg 2 - Fernruf 4744.  
Sprechzeit: Sonntag, Mittwoch, Freitag 12-1.

Im September Beginn neuer Abh-  
Kurse für  
**Schwerhörige**  
Methode von Ohrenärzten emp., keine  
Laubstummel-Lehrweise. Einzel-Unterricht  
und Gruppen-Kurse. Prospekt, Ref. und  
nähere Auskunft durch die langj. Leiterin  
Frau E. Simmersbach, Diplom.-Lehrerin,  
Welschstr. 12, Pt. Sprechst. von 11-4.

**Schreibers Konservatorium**  
für Musik. Adolfstraße 6 II.  
(Schirmherrin: Frau Prinzessin Elisabeth von  
Schaumburg-Lippe).  
Neue Kurse in Klavierspiel, Violine, Cello,  
theoret. Fächern, Gesang etc.  
Orchesterschule für Streicher und Bläser.  
Theaterschule: Vollst. Ausbildung für Bühnen-  
sänger und Schauspieler.  
Konzertgesang-Schule. Ausbildung für das  
Musiklehrfach. Diplom-Prüfung.  
**Meisterkurse** in Klavierspiel d. Pianisten  
**Georg Adler** (Schüler von Raff und  
Bülow).  
Sprechst. : 11-1 u. 5-6, Sonntags 11-1.

**Kaufmännische Privatschule**  
**Walter Paul**  
Kirchgasse 24, II.  
Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Schönschreiben,  
Rundschrift, Rechnen, Briefverkehr, Buchführung, Geschäfts-  
betriebslehre, Wechsel- und Wechsellehre, Kontorarbeiten,  
fremde Sprachen, Esperanto.  
Beginn neuer Lehrgänge: Anfang Oktober.

**Kurse in Wiesbaden ab 15. Okt.**  
für rhythmische Gymnastik und Plastik, künstl. Tanz  
von  
**Adrienne Hacker,**  
gepr. Lehrerin der Neuen Schule Hellerau, Dresden, für angewandten Rhythmus.  
Schriftl. Anfragen u. Anmeldungen Weinbergstraße 20. S. 4831. Prospekt dort erhältlich.  
Sprechstunde:  
Montag 11-1 Uhr | Donnerstag 3-5 Uhr.

**Wiederbeginn des**  
**Gesangunterrichts**  
und der Ensemblestunden vom 1. Oktober ab.  
**Maria Cordes**  
Königl. Hofopernsängerin a. D.  
Schriftl. Neuanmeldungen nach Sonnenberg, Allersberg 3.  
**Billige Schuhe u. Pantoffeln**  
für Haus u. Sommer durch m. imprägn. Sohle fertigt jed. sofort aus Stoffabfällen usw. selbst an. Preis des prägn. Leinwand mit Nagelb. für jede Größe M. 2.25 franco Nachn. **Willy Franke,** Derselbstr. 38 b. Halle a. S.

**Verloren - Gefunden**  
**Hohe Belohnung.**  
Silberne Tasche verloren  
b. Wallufer Str., Erbacher  
Straße, Ring bis Luther-  
kirche. Inhalt Kurhaus,  
Kochbr.-Abonn., Geld-Ab-  
sicht 13.50 Mk., Dose. Ab-  
zugeben Saalstraße 14,  
Baderei.  
Schülerin verlor  
Samstag morgen sch. m.  
led. Schreib-Blatt mit Ein-  
lag. Götterstr., Vertam-  
straße bis Museum II. Be-  
lohnung 10 Mark. 17, 31.

**Brieftasche**  
mit Mil.-Pap. verloren.  
Gegen Belohn. abzugeben  
Welschstraße 30, 3.

**Portemonnaie**  
mit Inhalt verloren an  
Welschstr., Rheinstr. u.  
Kaiser-Friedrich-Ring. G.  
Belohnung abzugeben bei  
Schumacher,  
Kaiser-Friedrich-Ring 45,  
Freitag abend  
beim Verlassen der gelben  
Elektr. wegen Mitfah-  
alarm auf der Nikolai-  
straße sch. Schirm ab-  
handeln gekommen. Bitte  
abzugeben gegen Belohn.  
Kerolal 19.

**Portemonnaie gef.**  
(Nähe der Schicht. Bahn-  
straße). Inhalt ungefahr  
9 Mk. Abzugeben Laus.  
Seerobenstraße 24.

**Junges Weibchen**  
entlaufen. Vor Ankauf  
wird gewarnt. Gegen Be-  
lohn. abzug. Hof. Kell-  
ring, Dornrosetenstr. 17.  
Deutscher Schäferhund  
angelassen. Bitte abzu-  
holen bei Pfingstfeld,  
Georgenborn.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
**Billige Stadt-Umzüge**  
und Möbel-Lagerung be-  
sorgen sachgemäß Wehr.  
Landerheim, Körnerb. 17.  
Telephon 4406.  
**Kleine Umzüge**  
Koffer u. u. nach d. Bahn,  
sowie Teppichboden und  
Kohlen besorgen  
Schwarze Adler,  
Al. Lannastraße 7, T. 2030.

**Umsätze!**  
Uebem. Umzüge, sowie  
Dols, Kohlen, a. Fuhr. u.  
and. St. Stamm, Rheinstr. 19  
Kl. Umzüge, Kohlen  
u. andere Transport bes.  
Gomp. Dorsheimer Str. 122

**Uebernehme leichte**  
**Fahren**  
in u. außer der Stadt,  
sowie Kohlen- und Holz-  
fahren zu mäßigen Preisen.  
Aua. Said,  
Welschstraße 48, Laden.

**Reparaturen**  
an **Fahrrädern**  
Grommoph., Kinderwagen  
werden sachgemäß ausge-  
führt. Traugott Rauh,  
Welschstr. 15. Tel. 490b.

**Rahmaschinen repariert**  
(Regulieren im Haus) Ad.  
Kampff, Saalstraße 16.  
Sämtl. Tapezierarbeiten  
übern. H. Geib, Tapezier,  
Bahnhofstraße 3.  
Tapezierarbeiten  
werden angeu. Th. Radu,  
Luisenstraße 88, G.H.

**Bettfedern-Reinigung**  
mit neuester Masch. Bett-  
federnhaus, Raurer. 15.  
Herren- u. Damenkleider  
nach Maß. Wenden,  
Robertstr. u. Umarb.  
2. Krißhagen,  
Moritzstraße 20, Laden.  
Kaufmann empf. billigt  
Steiner, Luisenstraße 46,  
neben Reibens-Theater.

**Kraut**  
wird geschnitten und ein-  
gemacht. Gebrüder Bier  
Hofstraße 6, 1. u. ober  
Hirschengraben 13, 3.  
Kraut schneiden besorgt  
Klein, Adierstr. 55, S. 3.  
Achtung!  
Kraut schneiden Körner in  
Welschstraße 40, 1. Stad.  
Karte genügt.

Laden Adlerstraße 3  
m. Näharbeiten aller  
Art angeu. Anfertigung  
von Mantelkleidern,  
Krautnähen, Mädchen-  
kleid, Mäntel und  
Rüsche a. alten, som.  
neuen Stoffen. Rep.,  
Veränd. Sän. Lira.  
**Christl. Kottum, Kleider-**  
**u. Mantel-Schneiderin**  
empf. sich. Anf. in kurzer  
Zeit; prompte reelle Be-  
dienung; gute Empfeh.  
Schwalbacher Str. 79, 2. L.